

# Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

41. Jahrgang | Jänner 2020



# Inhalt

## Gemeindeverwaltung

Grußworte zum Jahreswechsel .....	3
Ausschuss .....	4
Kontaktdaten .....	6
Gemeinderat .....	7
Schneechaos in St. Lorenzen .....	9
Was gehört in die gelbe Glocke? .....	11
Sammlung von Christbäumen .....	11
Schadstoffsammlung .....	11
Gadertaler Tunnel .....	12
Jungbürgerfeier 2019 .....	13
Einschreibungen Kindergarten .....	13
Öffentlich zugängliche AED-Säule .....	14
Parkplätze für Elektroautos .....	14
Parkplatz Hotel Mondschein .....	15
Wasserzins - Tarifberechnung .....	15
Ortstaxe 2019 .....	16
Hauspflege und Anlaufstelle nun im „Innerhofer Haus“ .....	17
Temperaturen und Niederschläge .....	18
Geburtstage .....	18
Baukonzessionen .....	19
Geburten und Todesfälle .....	19
Skibusfahrplan .....	20

## Dorfleben und Vereine

Senioren-Weihnachtsfeier am 8. Dezember .....	21
Jahresrückblick 2019 .....	22
Adventsmarkt in St. Lorenzen .....	26
Jugenddienst als familienfreundliche Organisation zertifiziert ..	27
Musikkapelle feiert ihre Schutzpatronin .....	28
Kirchenchor St. Lorenzen .....	30
Unwetter November 2019 .....	32
Autorenlesung .....	34
Mitteilungen des KVV .....	34
Einsätze der FF St. Lorenzen .....	35
INSO Haus .....	36

## Sport

Judo .....	37
------------	----

<b>Kleinanzeiger</b> .....	<b>38</b>
----------------------------	-----------

<b>Veranstaltungen</b> .....	<b>39</b>
------------------------------	-----------

<b>Kinderseite und Rätsel</b> .....	<b>Rückseite</b>
-------------------------------------	------------------

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde St. Lorenzen

**e-mail:** lorenzner.bote@stlorenzen.eu

**Presserechtlich verantwortlich:** Willy Vontavon

**Redaktion:** Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

**Titelfoto:** Hl. Barbara, Schutzpatronin der Feuerwehrleute, Tunnelbauer und Bergleute.

**Grafik & Druck:** Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2020.**



## Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Danke für das vergangene Jahr 2019 und Bitte für das neue Jahr 2020.

Es gibt vieles, auf das man mit Freude zurückschaut und einiges, dem man mit Vorfreude entgegen schaut.

Wahrscheinlich werden manche Dinge die hinter uns liegen nicht gut gewesen sein und trotzdem haben wir sie gemeistert, haben wir uns der Situation gestellt und es wird Zeit sie hinter uns zu lassen. Ein neues Jahr birgt immer die Chance neu durchzustarten, mir gibt es das Gefühl von Mut, Kraft und Vorfreude, aber auch Dankbarkeit und Demut.

Wir haben ja bei den letzten Unwettern gesehen, gemeinsam sind wir stark und so werden wir das auch im neuen Jahr handhaben. Nachbarschaftshilfe, füreinander einstecken in Alltagssituationen, gemeinsam verwalten, mit und für die Bürger/Innen, nur so haben wir es so weit gebracht. Zwischenmenschliche Beziehungen, respektvoller Umgang mit unseren Mitmenschen und der Natur, Gespräche und gemeinsames Lachen, das sind die schönsten Geschenke, die uns das Leben machen kann bzw. die wir uns machen können.

Bauen wir auf das, was letztes Jahr gut funktioniert hat, vertrauen wir unserem Gefühl und lassen Sie uns miteinander das Jahr 2020 angehen, positiv und wertschätzend.

Ein gutes neues Jahr und halten Sie an Ihren Träumen fest!

*Für den Gemeinderat  
Heidrun Hellweger*



## Grußworte zum Jahreswechsel

*Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf das Jahr 2019 zurück. Als Gemeindeverwaltung konnten wir erneut nicht nur viele Projekte umsetzen, sondern auch wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Die schönste Erfahrung war jedoch beim Unwetter Mitte November, wo ich hautnah erleben konnte, wie sehr unsere Dorfgemeinschaft im Notfall zusammenhält und wie gut unser Zivilschutz funktioniert.*

„Froh zu sein, bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König“, komponierte einst August Mühling. In diesem Dreizeiler steckt für mich ganz viel Wahrheit. Täglich merke ich bei der Arbeit und privat, wie vieles leichter geht, wenn man es mit einem positiven Gedanken angeht. Ich glaube, dies gelingt uns auch im Rahmen unserer Gemeindegemeinschaft, welche für mich eine ganz klare Teamarbeit ist. Deshalb möchte ich mich bei meinem Gemeindeausschuss für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. In erster Linie bei Vizebürgermeister Alois Pallua, der mit unermüdlichem Einsatz stets behilflich ist und mitarbeitet. Rudl Dantone koordiniert eine Vielzahl an öffentlichen Arbeiten und ist stets vor Ort, um die Bauprojekte zu begleiten. Heirdun Hellweger hat neben dem Lorenzner Bote vor allem im Bereich Wohnbau und Spielplätze wichtige Akzente gesetzt, während Pauline Leimegger als Referentin primär die gesamten Interessen der Bergseite und der Landwirtschaft vertritt. Danke euch allen für die Loyalität, die Zuverlässigkeit und den Teamgeist!

Meine Anerkennung gilt auch dem Gemeinderat. Alle sind aktiv und setzen sich positiv ein. Viele wichtige Anregungen werden nicht nur bei den Gemeinderatssitzungen, sondern auch bei Arbeitstreffen und auf direktem Wege gegeben.

Es ist uns in den vergangenen Jahren gelungen, die Gemeindegemeinschaft im gegenseitigen Respekt anzugehen. Im Frühjahr gibt es wieder Gemeindegewahlen. Mein Wunsch hierzu ist ein klarer: Egal wie viele Listen es gibt, egal wie viele Menschen antreten, egal was geschieht, es soll ein Wettkampf der Ideen werden und keine

gegenseitige Schlammschlacht auf Basis von Vorwürfen und Unwahrheiten. Ich Sorge mich nicht davor, weil ich keine Anzeichen erkenne. Gesagt haben möchte ich es trotzdem, weil in unserer Gemeinschaft immer das Miteinander im Vordergrund stehen muss.

In diesem Miteinander spielen für mich die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung eine zentrale Rolle. Zugegeben, ich sehe einige von ihnen oft über Wochen nicht. Ich weiß aber, dass sie ihre Arbeit machen: zielstrebig, gewissenhaft und zuverlässig. Das was geleistet wird, ist wirklich großartig. Nicht von ungefähr kommt es, dass die EURAC in einer Studie zu den Gemeindeverwaltungen der EUREGIO festgehalten hat, dass die Gemeinde St. Lorenzen die effektivste ist, auf Basis der Anzahl der Mitarbeiter im Verhältnis zur Größe der Gemeinde und der Einwohner. Danke euch allen dafür! Besonders denke ich dabei an unseren Gemeindegemeinschaftsleiter Erich Tasser. Er muss als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung ständig ein gutes Gleichgewicht wahren. Bei meinem Tatendrang und meiner Ungeduld ist das nicht immer einfach. Deshalb, danke ich dir für deine Geduld mit mir, lieber Erich!

Meinen Dank ausdehnen möchte ich auf die Mitglieder der Baukommission. Es ist nicht immer einfach, gute Lösungen für die Bauherren zu finden. Bisher haben wir immer versucht, Lösungen zu finden. Das was möglich war, haben wir den Bauherren zugestanden. Bedauerlicherweise sind immer häufiger Planer am Werk, welche vom privaten Bauherren bezahlt werden, ihre Arbeit aber nur oberflächlich machen. Das ist ein Nachteil für alle Beteiligten am Bau und kos-



Martin Ausserdorfer

tet Geld, deshalb meine Bitte an Sie: Sparen Sie bei der Planung nicht am falschen Ort!

Im vergangenen Jahr haben wir wieder unzählige Projekte diskutiert, entschieden und umgesetzt. Hier möchte ich nun keine lange Aufzählung machen, nur allgemein festhalten, dass eine klare Politik für den ländlichen Raum immer wichtig war, wichtig ist und wichtig sein wird. Als großen Erfolg sehe ich es, dass wir die Wohnbauzonen in Stefansdorf, Onach und Ellen auf den Weg gebracht haben. Hier hat es vor allem in Bozen viel Gegenwind gegeben. Die Weichen gestellt haben wir in der Zwischenzeit auch für die Wohnzone in Montal, sodass wir den vielen jungen Menschen die Möglichkeit bieten, in ihren Fraktionen zu bleiben.

Stolz bin ich auch auf das Fest des Ehrenamtes, welches wir organisiert haben. Ein paar unguete Worte habe ich hier auch gehört, aber alljeden,

die dort waren, hat es gefallen. Es war ein kleines Zeichen des Dankes des Gemeinderates an die vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Wir können uns glücklich schätzen, so viele Menschen zu haben, die sich für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Angefangen bei den Feuerwehren, wo die Zusammenarbeit mit den Kommandanten einwandfrei ist, den Musikkapellen, den Chören, dem Sportverein, den Sozialverbänden, den Wirtschaftsverbänden, den Freizeitvereinen bis hin zu den kirchlichen Institutionen mit Pfarrer Franz König. Wir allen pflegen einen angenehmen und zielorientierten Ausgleich. Es war und wird weiterhin unsere Aufgabe sein, diese Einrichtungen gezielt zu fördern. Im Jahr 2020 haben wir dafür erneut über 400.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Was kommt 2020?

Die Planungen für das Projekt betreute und begleitete Wohnungen im Alter müssen vorangetrieben werden, der Bau zur Erweiterung der Feuerwehrehalle und des Recyclinghofes in St. Lorenzen beginnt, die Bauarbeiten zur Erneuerung des Schießstandes beginnen genauso wie jene des Kunstrasenplatzes und des INSO Hauses. In Montal werden wir das Infrastrukturprojekt zur Aufwertung des Roßbichls angehen und gleichzeitig möchten wir das Dorfzentrum aufwerten.

Beim Baumüller wird genauso wie an der Kreuzung bei der Berger Bar die Verkehrssicherheit erhöht und die Einfahrt neugestaltet. In Onach wird der Park-, Spiel- und Festplatz gebaut. Das Glasfasernetz wird in den restlichen Fraktionen errichtet, Stromleitungen werden unterirdisch verlegt und gemeinsam mit dem Amt für Wildbachverbauung setzen wir Maßnahmen den Gefahrenzonenplan weiter zurückzustufen.

Damit wir nicht nur Geld ausgeben, sondern auch welches einheben, werden in Moarbach und in Stefansdorf zwei kleine Kraftwerksprojekte umgesetzt. Die Konzessionen haben wir erhalten. Viele weitere Projekte kommen noch dazu, über welche wir Sie gerne bei den Bürgerversammlungen informieren. Wichtig ist es mir mitzuteilen, dass wir das Konzept für den Citybus in der Schublade haben. Hierzu muss das Land die Vergabe für die gesamten Dienste landesweit durchführen, dann ist auch St. Lorenzen dabei.

Es liegt mir am Herzen zu unterstreichen, dass wir als Gemeinderat keine neuen Schulden aufgenommen haben. Stets haben wir darauf geachtet mit dem Vermögen der Gemeinde gut umzugehen.

Bei all diesem Programm bleibt die Hoffnung, dass immer alles gut geht. Beim Unwetter Mitte November haben

wir alle gesehen, wie sehr sich die Prioritäten verlagern. Innerhalb weniger Stunden, oft auch Sekunden, lernen wir im Leben wieder zu schätzen, was wichtig ist. In der Theorie wissen wir es alle, in der Praxis leben wir es nicht. Wichtig sind mir meine Familie und meine Freunde. Deshalb gilt ihnen mein Dank für ihre Unterstützung und die Geduld mit mir. Besonders meiner Frau Barbara, weil sie oft sehr geduldig mit mir sein muss, wenn ich nur noch schnell dieses und jenes fertig machen muss.

Ihnen allen danke ich für Ihre Geduld, besonders dann, wenn ich es wegen Terminüberschneidungen mal nicht zur Sprechstunde schaffe oder nicht alle Veranstaltungen besuche, zu denen ich eingeladen werde. An Wochenenden geht für mich die Familie ganz einfach vor und ich bin sicher, Sie haben dafür Verständnis. Schlussendlich ersetzen mich dann meine Kollegen vom Ausschuss problemlos und mit ruhigem Gewissen behaupte ich, dass bei uns nichts liegen bleibt und wir alles aufarbeiten.

Nun wünsche ich Ihnen allen für das neue Jahr 2020 Gesundheit, Zufriedenheit, Frieden und Gottes Segen bei all Ihrem Tun.

*Martin Ausserdorfer*  
Bürgermeister

## Vom Gemeindeausschuss

*Im Dezember beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung von verschiedenen außerordentlichen Beiträgen sowie die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung von Unterständen beim Gemeindebauhof. Genehmigt wurden auch die Kostenaufstellungen für Dringlichkeitsarbeiten zur Behebung von Unwetterschäden im November 2019. Für den Sommer 2020 wird wiederum ein Praktikant in den Gemeindeämtern aufgenommen.*

### Überwachung und Steuerung der Trinkwasserversorgung

Der Gemeindeausschuss beschloss die Erteilung des Auftrages zur Automatisierung und Steuerung der Trink-

wasserversorgung von St. Lorenzen. Dadurch wird der Wasserstand des Beckens, die Temperatur u.a. sowie der Zutritt überwacht und im Bedarfsfall Alarm ausgelöst. Zwei spezialisiert

te Firmen legten ein entsprechendes Angebot vor, der Zuschlag erging an die Firma Elektro LOMA GmbH aus Ulten mit einem Betrag von 37.840,00 Euro zuzügl. MwSt.

### Gewährung und Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen

Der Gemeindevorstand genehmigte die nachstehend angeführten außerordentlichen Beiträge nach Vorlage der Ansuchen um Auszahlung und der saldierten Rechnungen:

Amateursportverein St. Lorenzen für die Organisation des Radrennens „Laurentiustrophy“	Euro 1.000,00
Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus für die Restaurierungsarbeiten am römischen Mauerwerk	Euro 7.000,00

### Vergabe der Arbeiten zur Errichtung von Unterständen für den Gemeindebauhof

Das Projekt zur Errichtung von Unterständen für den Gemeindebauhof war in drei Losen ausgeschrieben

worden. Das Los 1 betraf die Baumeisterarbeiten mit einem Ausschreibebetrag von 910.258,35 Euro. Zum Verhandlungsverfahren wurden 12 Firmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, 10 Firmen haben fristgerecht ein Angebot vorgelegt. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 9,28% die Firma König GmbH aus Bruneck. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag zum Betrag von 828.104,14 Euro zuzügl. MwSt.. Das Los 2 betraf die Hydraulikerarbeiten mit einem Betrag von 75.689,97 Euro. Es wurden fünf Firmen zur Verhandlung eingeladen, zwei unterbreiteten ein Angebot. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 6,60% die Firma Stimpfl KG aus Bruneck. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag zum Betrag von 67.147,87 Euro zuzügl. MwSt.

Das Los drei betraf die Elektrikerarbeiten. Der Ausschreibebetrag belief sich hier auf 91.686,89 Euro. Zwölf

Firmen wurden eingeladen, zwei haben ein Angebot unterbreitet. Den Zuschlag erhielt mit einem Abschlag von 20,13% die Firma Elektro Zambelli GmbH aus Kiens. Der Zuschlagsbetrag beläuft sich auf 73.702,97 Euro zuzügl. MwSt.

### Unwetterschäden im November 2019 – Genehmigung der Kostenaufstellungen und Auszahlung

Aufgrund der starken Unwetter im November 2019 wurden vom Bürgermeister verschiedene Firmen mit der Durchführung von Sofortmaßnahmen im Dringlichkeitswege beauftragt. In der Folge unterbreiteten die beauftragte Firmen die Kostenaufstellung der durchgeführten Arbeiten. Der Gemeindevorstand genehmigte die vorgelegten Aufstellungen mit einem Gesamtbetrag von 33.551,44 Euro, MwSt, inkl. Es wurde um einen Beitrag beim Amt für Zivildschutz angesucht.

et

### Sommerpraktikant/in 2020

Im Sommer 2020 in der Zeit vom 01. Juli bis 31. August wird die Gemeinde St. Lorenzen einen/eine Praktikanten/in für verschiedene Hilfsarbeiten in den Gemeindebüros aufnehmen. Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums.

Ansuchen können Schüler oder Studenten mit einem Mindestalter von 16 Jahren. Die Ansuchen um Ab-

lösung des Praktikums in der Gemeinde St. Lorenzen sind bis spätestens **Freitag, den 31. Jänner 2020, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt abzugeben. Die Gemeindeverwaltung wird von den eingehenden Anträgen eine Rangordnung erstellen und die/den Erstplatzierte/en im Sommer 2020 für die genannten Arbeiten in der Gemeindeverwaltung aufnehmen.

Auskünfte erteilt das Personalamt der Gemeinde während der üblichen Öff-

nungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513 (Frau Anna Kofler Purdeller). Im Standes- und Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Aufnahme als Praktikant/in erhältlich, sie können aber auch von der Amtstafel der Gemeinde ([www.gemeinde.stlorenzen.bz.it](http://www.gemeinde.stlorenzen.bz.it)) heruntergeladen werden.

et

### Erstellung einer Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in Stefansdorf

Für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone „Am Elzenbaum II“ in Stefansdorf wird eine Rangord-

nung erstellt. Es gelangen insgesamt acht Baueinheiten zur Zuweisung. Alle Interessierten können in der Zeit vom **Mittwoch, den 15.01.2020 bis zum Freitag, den 14.02.2020** einen entsprechenden Antrag bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Die

Vordrucke sind bei Herrn Martin Ellemunter im Bauamt der Gemeinde erhältlich, welcher auch nähere Auskünfte erteilt (Tel. 0474/470517).

et

# Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

<b>Anschrift:</b>	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	<b>Öffnungszeiten Rathaus:</b>	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
<b>Steuernummer:</b>	81007460215	<b>Öffnungszeiten Bauhof:</b>	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
<b>Telefonzentrale:</b>	+39 0474 470510	<b>Daten Schatzmeister K/K</b>	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
<b>UE-Mail-Adresse:</b>	info@stlorenzen.eu		
<b>Zertifiziertes E-Mail (PEC):</b>	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
<b>Web:</b>	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

<b>RATHAUS:</b>	Franz-Hellweger-Platz 2	<b>Sprechstunden des Bürgermeisters</b>	Tel. 331 5746332
<b>Sekretariat:</b>	0474 47 05 10	<b>Montag:</b>	11:00 – 12:00 Uhr
<b>Meldeamt:</b>	0474 47 05 12	<b>Dienstag:</b>	08:00 – 09:30 Uhr
<b>Standesamt:</b>	0474 47 05 13	<b>Mittwoch:</b>	17:30 – 19:00 Uhr
<b>Protokollamt:</b>	0474 47 05 14	<b>Donnerstag:</b>	08:00 – 09:00 Uhr
<b>Buchhaltung:</b>	0474 47 05 15	<b>Freitags</b>	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
<b>Steuer- &amp; Lizenzamt:</b>	0474 47 05 16	<b>Sprechstunden der Gemeindereferenten</b>	
<b>Bauamt:</b>	0474 47 05 17	<b>Rudolf Dantone:</b>	Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
<b>Wahlamt-Ortspolizei:</b>	0474 47 05 21	<b>Alois Pallua:</b>	Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
<b>Bibliothek:</b>	0474 47 05 70	<b>Paulina Leimegger:</b>	Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
<b>Jugendbeirat:</b>	jugendbeirat@stlorenzen.eu	<b>Heidrun Hellweger:</b>	Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
<b>Lorenzner Bote:</b>	347 1554669		

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **2., 16. und 22. Jänner.**

# Gemeinderatssitzung vom 03.12.2019

Die sechste und gleichzeitig letzte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:00 Uhr. Anwesend waren alle 18 Gemeinderatsmitglieder. Als Stimmzähler wurden Heinrich Seyr (SVP) und Kurt Winkler (SVP) gewählt.

## Top 1: Beschlussantrag: Einrichtung einer Ampelregelung auf der Gemeindestraße „Wegebach“ (eingebraucht Manfred Huber und Wilhelm Haller)

Der Bürgermeister verlas eingangs den eingebrachten Beschlussantrag und erklärte, dass man diesen auch im Gemeindeausschuss besprochen habe. Das Problem sei bekannt, allerdings seien die Ansätze das Problem zu lösen unterschiedlicher Natur. Dazu führte er aus, dass der Gemeinderat seinerzeit beschlossen habe, die Verkehrsflüsse zu erheben und konkrete Maßnahmen erst nach der Inbetriebnahme der neuen Einfahrt ins Gadertal zu treffen. Auch der Straßendienst habe sich gegen eine Ampelregelung ausgesprochen, da diese einen Rückstau auf der Landesstraße verursache. Schließlich sei auch mit dem Grundbesitzer Manfred Harrasser gesprochen worden, welcher sich einverstanden zeigte, wenn die Gemeinde mit den Maßnahmen noch zuwarte.

Gemeinderat Manfred Huber (SVP) erklärte, dass die Überlastung bekannt sei, regelmäßig Autos stecken bleiben würden und dadurch Stau entstehe. Zudem brachte er seine Verwunderung zum Ausdruck, wie schnell die Stellungnahme des Straßendienstes eingegangen sei und weshalb diese negativ ausfalle. Abschließend erklärte er, dass der Versuch gewagt werden sollte, eine Ampelregelung zu errichten, zumal auch die Errichtungskosten gering wären. Wilhelm Haller (SVP) schloss sich dem an und hob hervor, dass die Ampelregelung den Verkehr zügiger und sicherer gestalten sollte. Kurt Steuer (SVP) erklärte, dass das Problem insbesondere bei hochstehendem Mais und ortsfremden Personen bestehe. Deshalb halte er

eine Ampelregelung als geeignete Lösung.

Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) gab zu bedenken, dass eine Ampelregelung nicht funktioniere, da diese Rückstau auf die Landesstraße nach Maria Saalen erzeuge. Ein Verkehrskonzept brauche es nach der Eröffnung der neuen Gadertaler Einfahrt. Gemeinderat Josef Gräber (SVP) brachte zum Ausdruck, dass eine Ampel womöglich Menschen motiviere, über Wegebach zu fahren und der Verkehr dadurch noch zunehme. Heinrich Seyr (GfL) erklärte, sich eine Ampelregelung als Lösung vorstellen zu können. Sinnvoller sehe er allerdings die Anbringung einer Fahrverbotstafel für Auswärtige. Rudolf Dantone (SVP) fügte noch hinzu, dass das Problem hauptsächlich am Samstagvormittag bestehe. Der Beschlussantrag wurde mit 4 (Steuer, Haller, Kosta Huber) Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen (Seyr, Gräber, Plank Oberhammer) und 10 Nein-Stimmen abgelehnt.

## Top 2: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 460 vom 19.11.2019 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2019 – 6. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Martin Ausserdorfer erklärte, dass mit dieser Haushaltsänderung 30.000 Euro für Unwetterschäden zur Verfügung gestellt worden seien. Außerdem seien die Löhne der Mitarbeiter an den neuen Kollektivvertrag sowie das Honorar des Technikers beim Projekt zur Trinkwasserleitung in Stefansdorf angepasst worden. Schließlich wurden auch Einnahmen aus den Grundverkäufen verbucht, die in der vorigen Sitzung vom Gemeinderat genehmigt worden waren.

Die Haushaltsänderung wurde einstimmig ratifiziert.

## Top 3: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf für das Jahr 2020

Der Bürgermeister nutzte diese Gelegenheit, um den Feuerwehren für die geleistete Arbeit zu bedanken. Als ordentliche Beiträge seien dieselben Beträge wie letztes Jahr vorgesehen, wobei 15.500 Euro auf die Feuerwehr St. Lorenzen, 9.750 Euro auf jene von Montal und 8.500 Euro auf jene von Stefansdorf entfalle. Hinzu komme bei der Feuerwehr St. Lorenzen der außerordentliche Betrag von 31.300 Euro für verschiedene Anschaffungen. Die Feuerwehr Stefansdorf erhalte hingegen einen außerordentlichen Beitrag von 110.000 Euro für den Austausch eines knapp 30 Jahre alten Rüstfahrzeuges.

Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) sprach den Feuerwehren und dem Bürgermeister ein Kompliment für die Koordinierung beim Unwetter aus und sprach die Notwendigkeit an, dass sich die Feuerwehren bei Spezialfahrzeugen austauschen. Der Gemeinderat genehmigte die Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren einstimmig.

## Top 4: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokuments

Bürgermeister Ausserdorfer erklärte, dass er das Strategiedokument und den Haushaltsvoranschlag als einen Punkt betrachte. Vorweg sei hervorzuheben, dass sich die Gemeinde in all den Jahren in kein finanzielles Abenteuer begeben habe sowie keine neuen Schulden gemacht und sogar Schulden zurückbezahlt habe. Allerdings sei der Spielraum bei der

Haushaltsplanung aufgrund der historischen Kosten (Schuldentilgung) einerseits und den laufenden Ausgaben begrenzt. Der Gestaltungsspielraum der Gemeindeverwaltung liege bei den Investitionen, so der Bürgermeister. Diesbezüglich sei die Errichtung der Schankeinrichtung für Vereine, das INSO Haus, der zweite Fußballplatz und die Neugestaltung des Dorfcentrums in Onach vorgesehen. Beim letzteren Punkt werde man sich noch mit der Familie Ebner abstimmen. Weiters sei die Errichtung der Kraftwerke in Stefansdorf und Moarbach, die Grundablöse für den Gehsteig Maria Saalen, die Arbeiten beim Gemeindebauhof, die Adaptierung des Schießstandes, der Parkplatz Handwerkerzone Aue, die primären Infrastrukturen in Montal sowie die Planung für die Sanierung des Schulgebäudes in Stefansdorf vorgesehen.

Heinrich Seyr (GfL) erkundigte sich, ob die Gemeinde eine Kostenbeteiligung für Feuerbestattungen plane. Martin Ausserdorfer erklärte, dass man sich mit dem Thema bisher nicht befasst habe und auch die Friedhofskommission nicht mit dem Thema an die Gemeinde herangetreten sei. Grundsätzlich sei im Friedhof sowie bei Urnengräbern genügend Platz.

Das einheitliche Strategiedokument wurde anschließend einstimmig genehmigt.

#### **Top 5: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2020, sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes 2020-2022**

Der Haushaltsvoranschlag sowie der Mehrjahreshaushalt stelle die logische Schlussfolgerung des einheitlichen Strategiedokumentes dar. Auch das Gutachten des Rechnungsrevisor sei positiv, so der Bürgermeister. Die Beschlussvorlage wurde einstimmig genehmigt.

#### **Top 6: Genehmigung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Bruneck, Gais, Percha, Pfalzen, Kiens**

#### **und St. Lorenzen für die Verwaltung der Mittelschule in Bruneck sowie übergemeindliche Führung des Schulausspeisungsdienstes**

Martin Ausserdorfer erklärte, dass dieser übergemeindliche Dienst von der Stadtgemeinde Bruneck verwaltet werde, wobei sich die Gemeinden an den jeweiligen Kosten beteiligen. Vizebürgermeister Aloia Pallua (GfL) unterstrich die Wichtigkeit dieser Vereinbarung. Heinrich Seyr (GfL) schlug vor, dass bei allfälligen Sitzungen auch die Elternvertreter mit einbezogen werden sollten. Die Vereinbarung wurde sodann einstimmig vom Gemeinderat genehmigt.

#### **Top 7: Abänderung des Landschaftsplanes und Gemeindebauleitplanes – Sonderverfahren „Grün-Grün“: Umwandlung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Teilen der Gp.en 2740/1 und 2741 KG St. Lorenzen (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 143/2019) – 2. Maßnahme**

Diese Grün-Grün Umwidmung sei von Herrn Werner Tasser beantragt worden. Die Grün-Grün Kommission habe der Abänderung unter Auflagen zugestimmt. Insbesondere die Forstbehörde bestehe darauf, dass zum Schutz der Hofstelle des Antragstellers bestimmte Bäume stehen bleiben müssen.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Umwidmung unter Einhaltung der Auflagen der Grün-Grün Kommission aus.

#### **Top 8: Abänderung des Gefahrenzonenplanes – Erfassung und Klassifizierung der Massebewegungen und der Lawinengefahr im Bereich der Gp. 169/2 KG Montal (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 336/2019) - 2. Maßnahme**

Der Bürgermeister erklärte, dass bei diesem Grundstück der Familie Ebner die Kompatibilität mit dem Gefahrenzonenplan gegeben sei und deshalb eine Rückstufung des Gefahrenzonenplanes vorgenommen werden könne. Der Gemeinderat stimmte dem einstimmig zu.

#### **Top 9: Grundregelung in St. Lorenzen: Verkauf von Teilen der Gp. 1076 KG St. Lorenzen**

Bei diesem Grundverkauf, so der Bürgermeister, gehe es um ein kleines Eck mit 77 m<sup>2</sup> bei Heilig Kreuz, das für die Gemeinde unproduktiv sei. Antragstellerin sei Frau Sigrid Kofler und der Kaufpreis betrage wiederum 350 Euro/m<sup>2</sup>. Der Gemeinderat genehmigte den Grundverkauf einstimmig.

#### **Top 10: Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung Nr. 423 vom 28.08.2019 betreffend die Eintragung einer Fläche für den Einzelhandel in Gewerbegebieten der Stadtgemeinde Bruneck – Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung Nr. 423 vom 28.05.2019**

Martin Ausserdorfer schickte voraus, dass er den Detailhandel in Gewerbegebieten negativ sehe. Neuer Detailhandel sei laut Landesgesetz untersagt, wobei Ausnahmen vorgesehen seien. Eine Ausnahme sei dann gegeben, wenn die betreffende Gemeinde sowie die umliegenden Gemeinden ein positives Gutachten ausstelle. Konkret gehe es in diesem Fall um das Geschäft DM in Bruneck. Der Bürgermeister schlug vor, sich dem negativen Gutachten der Gemeinde Bruneck sowie des Landes anzuschließen. Der Gemeinderat gab einstimmig ein positives Gutachten ab.

#### **Top 11: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.**

Der Bürgermeister dankte dem Gemeinderat und der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit, auch in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Für das Jahr 2020, in dem Gemeinderatswahlen stattfinden, wünsche er sich, dass die erarbeitete politische Kultur erhalten bleibe. Gemeinderat Josef Gräber (SVP) dankte den Anrainern in Montal für die kooperative Zusammenarbeit bei den Aufräumarbeiten infolge der Unwetter. Kurt Winkler (SVP) dankte für die Freiräumung der Wanderwege zum Astjoch.

Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich nach dem aktuellen Stand beim Kongresshotel. Der Bürgermeister erklärte, dass die Eigentümer um die Berechnung der Baukostenabgabe ersucht haben und nach deren Bezahlung die Baukonzession erteilt werden könne. Werner Töchterle (GfL) gab zu bedenken, dass nach Ansicht vieler Eltern die Verkehrssicherheit in Dorfzentrum nicht gegeben sei. Martin Ausserdorfer erklärte, dass das Problem

auch durch Eltern, die Kinder abholen und dabei alles zuparken würden, entstehe. Er rief die Fußgänger auf, selbstbewusst den shared-space Bereich zu nutzen. Vizebürgermeister Alois Pallua versprach, sich das Problem anzusehen.

Gemeinderat Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich, wie die Gemeinde bei der Festlegung der Siedlungsgrenze vorgehen wolle. Der Bürgermeister unterstrich, dass er grundsätzlich für enge Siedlungsgrenzen

sei, um Spekulationen und Flächenverbrauch zu vermeiden. Bisher seien keine Aufträge zur Ausarbeitung der Siedlungsgrenzen erteilt worden.

Weitere Themen waren unter anderem die Steuerung der öffentlichen Beleuchtung, der neue Defibrillator sowie die Arbeiten beim Kniepass.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 20:45 Uhr.

hpm

## Schneechaos in St. Lorenzen

*Ich erlaube mir, rückblickend einige Gedanken zum Unwetter niederzuschreiben. Es ist das Gefühl der Dankbarkeit in mir, dass kein Mensch beim Unwetter noch beim Helfen zu Schaden gekommen ist, dass sich so viele für ihre Mitmenschen eingesetzt haben und dass zum Schluss irgendwie alles gut ist.*

Eine derartige Ausnahmesituation, wie wir sie Mitte November vorgefunden haben, hatte man bei uns noch nicht. Am ehesten sei das Hochwasser 1966 vergleichbar gewesen, meinten einige ältere Bauern zu mir. Nur damals waren die Voraussetzungen andere als heute. Die Unabhängigkeit war größer, man wusste noch, sich selbst zu versorgen. Nach dem Stromausfall hatten nicht mehr alle Menschen einen Holzofen um zu heizen, um die Milchflasche für Babys zu wärmen oder Nahrungsmitteln auf Vorrat. Ein jeder ist es gewohnt, den Lichtschalter ein- und auszuschalten, das Handy für Telekommunikation zu benutzen und die Kühe mit der Maschine zu melken. Das ist keine Kritik an niemandem, das ist einfach so und wir haben festgestellt, wie verletzlich unser System eigentlich ist.

Für den großen Stromausfall verantwortlich war TERNA. Der nationale Stromlieferant bringt die Energie zum Umspannwerk nach Percha, von dort beziehen sie die Stadtwer-



*Rund 200 Personen sind der Einladung zur Dankesfeier in die Feuerwehrrhalle Montal gefolgt.*

ke Bruneck und EDYNA. TERNA hat sich bei der Versorgung vom Umspannwerk eigentlich abgesichert, durch zwei unabhängige Leitungen. Einmal jene von Waidbruck über Lüssen nach Percha und jene über das Cadore nach Percha. Leider wurden beim Unwetter beide Leitungen zerstört bzw. beschädigt. Man muss der

TERNA zugute halten, dass sie alles in Bewegung gesetzt haben, um die Reparaturen ehestmöglich umzusetzen.

Als TERNA den Strom wiederhergestellt hatte, konnte man erst die ganzen Mängel am Mittelspannungsnetz der EDYNA festhalten. An diesem Stromnetz werden lan-



*Clown Malona wurde zum Überraschungsbesuch geladen und führte die Kommandanten wahrlich an der Nase herum.*

desweit nach Prioritätenkategorien Ertüchtigungen gemacht, jährlich fast 40 Mio. Euro. Als das Ausmaß an Schäden im Bereich Montal – Ellen bekannt war, bestand kein Zweifel mehr daran, dass diese Leitungen umgehend unter die Erde zu verlegen sind und die Freileitung nicht mehr aufzubauen ist. Für Onach hatte man dies schon vorab geklärt und wird dies gemeinsam mit dem Glasfasernetz machen. Weitere Freileitungen wird man Schritt für Schritt in Zukunft unter die Erde bringen, was jedoch festgestellt wurde, war eine großartige und unkomplizierte Zusammenarbeit mit EDYNA und dem Zonenleiter Manuel Pallhuber.

Keinen Einsatz abgewickelt hätten die Stromverteiler jedoch ohne unsere Feuerwehren und Schneepflugfahrer. Sie waren es, die mit der Unterstützung externer Baufirmen die Straßen von Bäumen befreit haben. Vieles weitere wurde geleistet, wofür den Kommandanten Florian Gasser, Peter Kosta und Othmar Kammerer stellvertretend ein besonderes Danke für den unermüdlichen Einsatz gilt. Der Dienst war unbezahlbar und hat einmal mehr aufgezeigt, wie wertvoll es ist, dass wir Feuerwehren, die wohl

Zivilschutzeinrichtungen heißen sollten, in unserer Gemeinde haben. Namentlich nennen möchte ich auch die Schneepflugfahrer Manfred und Stefan Huber, Andreas und Dominik Hoffer sowie Ernst Kehrer im Berggebiet, und Robert, Konrad, Daniel und Markus Aichner vom Salcher in St. Martin für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Unternehmen Gasser Paul, Huber & Feichter, Huber Company, Brunner & Leiter, Alpenbau, Wieser OHG haben umgehend nach telefonischer Anfrage und ohne mit der Wimper zu zucken ihre Mitarbeiter aktiviert, um unsere Feuerwehren mit schwerem Gerät zu unterstützen.

Dieser Dank gilt natürlich auch vielen anderen. Vor allem den Feuerwehren von Ehrenburg, Stegen und Bruneck für die Unterstützung, genauso wie vielen Privatpersonen, die überall dort geholfen haben, wo es notwendig war. Während Frauen Essen in die Feuerwehrrhallen gebracht haben, konnten sich die Arbeiter im Hotel Winkler, beim Onacher Wirt und im Gasthaus Maria Saalen auf Einladung stärken.

Mein letzter großer Dank geht an alle Lebenspartner, welche ihre Männer haben ausrücken lassen. Es war si-

cherlich nicht angenehm ohne Strom allein mit Kindern daheim zu sein. Ihr wart auch stark und habt wie so oft im Leben den Rücken freigehalten. Danke vielmals dafür, nicht nur für diesen Einsatz!

Schlussendlich hat alles funktioniert, alles war wie ein Zahnrad, alle waren verständnisvoll, alles war ein Miteinander, ein jeder hat zurückgesteckt und auf die Mitmenschen geschaut. Es gab eine Nachbarschaftshilfe, wie sie sonst nur im Bilderbuch steht. Bei allen Menschen, die geholfen haben und denen geholfen wurde, habe ich strahlende Augen gesehen. Man war zufrieden und glücklich, dass nicht mehr geschehen ist!

In diesen Tagen des Unwetters konnte ich persönlich viel lernen. In jeglicher Hinsicht werde ich diese Erfahrungen ein Leben lang in mir tragen. Wichtig ist mir aber, dass wir alle gemeinsam uns den vorletzten Absatz zu Herzen nehmen. Nur darauf kommt es nämlich im Leben an! Lernen wir alle daraus.

*Martin Ausserdorfer  
Euer Bürgermeister*

## Was gehört in die gelbe Glocke zum Altpapier - was gehört nicht hinein?

### Das gehört hinein:

- Zeitungen, Illustrierte, Hefte, Briefe, einzelne Papierblätter, Prospekte, Kataloge
- Papiersäcke
- Kartonverpackungen von Lebensmitteln, Putzmitteln und Medikamenten
- Papierstreifen, die sich von Dosen, Flaschen oder Joghurtbechern entfernen lassen
- Eierschachteln aus Karton
- Kartonschachteln
- Wellkarton

### Das gehört NICHT hinein:

- Kassenzettel aus thermischem Papier
- benutzte Taschentücher und Servietten
- beschichtetes Papier für Lebensmittel, wie z.B. für Käse und Wurst
- Papier mit Lebensmittel - oder Leimresten
- Pizzakartons, Kartons
- Plastifiziertes Papier,
- Zigarettenverpackungen
- Etiketten, Folien, Zellophan, Nylon
- Tetrapak
- andere Abfälle

*Alois Pallua  
Vizebürgermeister*



## Sammlung der Christbäume

Auch in diesem Jahr organisiert die Gemeindeverwaltung wiederum eine Sammlung der Christbäume. Jeglicher Schmuck muss von den Bäumen entfernt werden. Der Dienst wird von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs durchgeführt.

**Termin:** Donnerstag, 9. Jänner

**Ort:** bei den Wertstoffinseln

*Alois Pallua  
Vizebürgermeister*

## Schadstoffsammlung

**Termin:** Montag, 3. Februar

**Zeit:** 13:30 – 14:30 Uhr

**Ort:** Onach, Gasthof Onach

**Termin:** Montag, 3. Februar

**Zeit:** 14:45 – 15:45 Uhr

**Ort:** Montal, Kirchplatz

*Alois Pallua  
Vizebürgermeister*

## Gadertaler Tunnel

*Bauarbeiten schreiten gut voran, in einem Jahr ist der Tunnel durchgestochen.*

Am 4. Dezember feiern nicht nur die Feuerwehrleute ihre Schutzpatronin, sondern auch die Tunnelbauer und Bergleute. Dementsprechend hat die Bietergemeinschaft rund um das Unternehmen STRABAG zur Barbarafeier geladen.

Die Feierlichkeiten wurden mit einer kurzen Andacht von Pfarrer Franz König eröffnet. Er wünschte allen Arbeitenden Gottes Segen und ein unfallfreies Arbeiten. Der Koordinator in Vertretung der Baufirmen, Andreas Pichler, bedankte sich vorab bei der Landesverwaltung und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis für die ein oder andere Belästigung während der Bauarbeiten, ehe er der Tunnelpatin Barbara Wierer Ausserdorfer das Wort gab. Diese bedankte sich für die Ehre, dass sie die Baufirma als Patin ausgewählt habe. Dies habe sie genauso überrascht wie erfreut. Als Schutzpatronin wünschte sie den Bauarbeitern, dass sie die Arbeit zügig und ohne Zwischenfälle zum Abschluss bringen.

Landeshauptmannstellvertreter Daniel Alfreider erklärte die Wichtigkeit des Projekts. Infrastrukturen seien wichtig, wenn wir zukünftig weiterhin garantieren wollen, dass sich Menschen bewegen können. Dies betreffe die Bahnlinie, genauso wie den Ausbau der Straßen sowie den Neubau von Fahrradwegen. Einen besonderen Dank hatte der Landesrat für die Baufirmen, den Grundeigentümer dankte er für ihre Geduld und das Entgegenkommen.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer hielt fest, dass man rund ein halbes Jahr vor Fertigstellung der Bauarbeiten genaueste Verkehrszählungen machen wird, um auf Basis von Daten die bestmöglichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung für Wegebach und Pflaurenz zu definieren. Anschließend würde es sowohl regulatorische wie auch bauliche Maßnahmen benötigen, um das Ziel zu erreichen.

Im Anschluss gab es noch einen geselligen Austausch mit den Ehrengästen, den Tunnelbauern und den



*Der Koordinator der Bauarbeiten Andreas Pichler mit Tunnelpatin Barbara Wierer Ausserdorfer*

weiteren geladenen Gästen, bei dem auch die Referentinnen Heidrun Hellweger und Pauline Leimegger vor Ort waren. Das köstliche Buffett stammte dankenswerter Weise von den Bäuerinnen von St. Lorenzen.

hh



*Die Bauarbeiter mit den Technikern, Landeshauptmannstellvertreter Daniel Alfreider und Bürgermeister Martin Ausserdorfer*

## Jungbürgerfeier 2019

Der Jugenddienst Bruneck organisiert seit einigen Jahren gemeinsam mit den Gemeinden St. Lorenzen, Bruneck, Pfalzen, Percha, Olang und Rasen/Antholz die Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger.



*Frauenpower im Rathaus, danke für`s Dabeisein!*

Traditionell begrüßte die Gemeindeverwaltung, in Vertretung der Vizebürgermeister Lois Pallua und Jugendreferentin Heidrun Hellweger, die 18jährigen „Lorenzner/innen“ im Gemeindehaus. Im Ratssaal sprach man über die Arbeit der Gemeindeämter und die Aufgaben des Gemeinderats, -ausschuss. Der Rundgang durch das Rathaus, Büro der Referenten und des Bürgermeisters, schloss den ersten

Teil des Abends ab. Anschließend fuhr die Jungbürger/innen zur Feierlichkeit nach Bruneck.

Dort begrüßten der Bürgermeister von Bruneck und die Jugendreferenten/innen der teilnehmenden Gemeinden die jungen Menschen. Jugenddienstmitarbeiter und Hauptorganisator Felix Schiner übernahm die Verlosung der tollen Geldpreise. St. Lorenzen ging leider leer aus, obwohl eine der



*Alles Gute unseren jungen Mitbürgern*

Glücksfee Carmen Oberhuber aus St. Martin war.

Nichts destotrotz war die Stimmung bei der Feier im Lokal „Weinkeller“, bei Fingerfood und Musik gut.

Wir wünschen unseren 18jährigen alles Gute zu ihrer Volljährigkeit und viel Glück auf ihrem Weg ins Leben.

*hh*

## Einschreibungen für den Kindergarten 2020/21

Die Einschreibungen für den **Kindergarten im Kindergarten St. Lorenzen** finden an folgenden Tagen statt:

- **Montag, 13. Jänner 2020**  
von 8.30 - 10.30 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr
- **Dienstag, 14. Jänner 2020**  
von 11.00 - 12.30 Uhr
- **Mittwoch, 15. Jänner 2020**  
von 8.30 - 10.30 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Dezember 2020 das dritte Lebensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an

einem Kindergarten einschreiben. Bitte bringen Sie bei der Einschreibung die Steuernummer des Kindes mit.

Die Eltern entscheiden sich für den Kindergarten oder für die Grundschule, dementsprechend darf das Kind nur in einer Institution eingeschrieben werden.

Wir freuen uns schon auf Euch!

*Die Leiterinnen des  
Kindergartens St. Lorenzen  
Martina Mittermair und  
Manuela Gutwenger*

### **Einschreibungen in den Kindergarten Montal**

Die Einschreibungen für den Kindergarten Montal finden an folgenden Tagen statt:

- **Montag, 13. Jänner 2020**  
von 8.00 - 10.00 Uhr
- **Dienstag, 14. Jänner 2020**  
von 14.30 - 16.00 Uhr

*Die Leiterin des  
Kindergartens Montal  
Sara Ebner*



## Öffentlich zugängliche AED-Säule

Neben dem Eingang zum Gemeindehaus befindet sich nun eine öffentlich zugängliche AED-Säule. Die Installation des Defibrillators soll einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung gewährleisten. Je zur Hälfte mit

dem Weißen Kreuz hat die Gemeinde die Kosten übernommen. In nächster Zeit wird interessierten Lorenzner/Innen eine Einführung in die Handhabung angeboten.

hh

*So sieht sie aus, die neue AED-Säule.*

## Parkplätze für Elektroautos

Zwei Parkplätze für Elektroautos sind im Markt realisiert worden. Die E-Parkplätze befinden sich auf dem Parkplatz neben dem Hotel Mondschein. Sie liegen gut sichtbar, gleich an der Straße. Das Parken an Ladesäulen ist nur für E-Autos erlaubt.

hh



*E-Parkplätze in der Josef Renzler Straße*

## Parkplatz Hotel Mondschein

Es wird darauf hingewiesen, dass der Parkplatz hinter dem Hotel Mondschein kostenlos genutzt werden kann. Die Familie Winkler hat diesen kostenlos zur Verfügung gestellt. Lediglich die Parkplätze längs des Hotels stehen den Mitarbeitern zur Verfügung.

**Geparkt werden darf von Montag 7:00 Uhr bis Samstag 13:00 Uhr 90 Minuten mit Parkscheibe.**

*Martin Ausserdorfer  
Bürgermeister*



*Der gesamte Bereich steht als Parkplatz zur Verfügung.*

# Wasserzins – eine neue Ära in der Tarifberechnung ist angebrochen

Mit dem Jahr 2019 ist in der Tarifberechnung des Wasserzinses eine neue Ära angebrochen. Was in der Berechnung der Abfallgebühr schon seit Jahren gang und gäbe ist, wurde nun auch für die Berechnung des Wasserzinses eingeführt. Wo bislang sämtliche Kosten der öffentlichen Trinkwasserversorgung über den Wasserverbrauch verrechnet wurden, müssen seit 1. Jänner 2019

diese nach fixen und variablen Kosten aufgeteilt werden. Von den veranschlagten Kosten schlagen die Fixkosten derzeit mit 30 Prozent zu Buche. Diese werden anhand des Fixtarifs pro Wasserzähler gedeckt, der für einen Zähler der Größe 1 Zoll mit **54,33 Euro** für das Jahr 2019 und mit **47,41 Euro** für das Jahr 2020 festgesetzt wurde. Die Gebühr für andere Zählergrößen wird im proporti-

onalen Größenverhältnis zu diesem Betrag berechnet.

Veranschlagte Kosten der Trinkwasserversorgung:

- für 2019 = 152.200,75 Euro
- für 2020 = 165.725,97 Euro

Der Wasserzins (variabler Tarif) ist wie folgt festgelegt:

Trinkwassertarif			2019	2020
Kategorie	Staffelung		Tarif pro m <sup>3</sup>	Tarif pro m <sup>3</sup>
Haushalt	Einheitstarif	100.00%	0,2701 €	0,2843 €
Nicht-Haushalt	< 200 m <sup>3</sup>	100.00%	0,2701 €	0,2843 €
	< 200 m <sup>3</sup>	130.00%	0,3511 €	0,3696 €
gemischte Wassernutzung	< 200 m <sup>3</sup>	100.00%	0,2701 €	0,2843 €
	< 200 m <sup>3</sup>	130.00%	0,3511 €	0,3696 €
Tränkentarif (Landwirtschaft)	Einheitstarif	80.00%	0,2161 €	0,2274 €

*Anfang des Jahres 2020 werden die Rechnungen für den Wasserzins 2019 erstmals mit dieser Berechnung ausgestellt.*

## Abwassergebühr und Abfallgebühr

Was die Abwasser- und Abfallgebühr betrifft, so gibt es keine Änderungen in der Berechnungsmethode. Auch die Gebührentarife haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nur unwesentlich verändert.

Es sei in diesem Zusammenhang nochmals hervorgehoben, dass die Gemeinde mit der Einhebung der Gebühren mindestens 90 Prozent der entsprechenden Kosten decken muss. Daher ist ein Tarifvergleich

zwischen den Gemeinde äußerst schwierig bzw. nicht wirklich aussagekräftig, da die geografische Lage und die strukturelle Entwicklung der Gemeinde wesentlich die Errichtung und Instandhaltung der Infrastrukturen (Trinkwasserleitungen, Kanalisierung, Kläranlage, Müllentsorgungsdienst, u.a.) und die damit verbundenen Investitionskosten und laufenden Ausgaben beeinflussen. Im generellen Vergleich steht die Markt-

gemeinde St. Lorenzen allerdings nach wie vor gut da und befindet sich in der Tariftabelle des Landes immer noch im unteren Drittel.

Die detaillierten Tariftabellen sind auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

**Gemeindesteueramt**  
**Stephan Niederegger**  
 Tel. 0474 470 516  
[stephan.niederegger@stlorenzen.eu](mailto:stephan.niederegger@stlorenzen.eu)  
[www.stlorenzen.eu](http://www.stlorenzen.eu)

## Ortstaxe 2019

Die Gastwirte werden daran erinnert, dass innerhalb 15. Jänner die Ortstaxe 2019 abzuschließen ist. Innerhalb dieses Termins muss der für den Monat Dezember geschuldete Betrag überwiesen sein. Eventuelle Überträge der Vormonate müssen ebenso innerhalb des genannten Termins überwiesen werden, damit das Steuerjahr 2019 abgeschlossen werden kann.

### Zahlungskodex:

Nachdem es immer wieder vorkommt, dass Zahlungen nicht richtig zugeordnet werden können, sind die Gastwirte und Bankangestellten eingeladen, bei den Überweisungen als Zahlungsgrund ausnahmslos und ausschließlich den bei der Meldung erhaltenen Zahlungskodex anzuführen:

- Zahlungskodex = **GAAxxxxjjmm**
- **GAA** = Gemeindeaufenthaltsabgabe
- **xxxx** = Kodex des Gastbetriebes
- **jj** = Jahr
- **mm** = Monat

### Jede andere Beschreibung ist überflüssig!

#### Tarife:

Für das Jahr 2020 bleiben die Tarife unverändert:

- Beherbergungsbetriebe (4 Sterne, 4 Sterne „superior“, 5 Sterne) **2,10 Euro** pro Person und Übernachtung
- Beherbergungsbetriebe (3 Sterne, 3 Sterne „superior“) **1,70 Euro** pro Person und Übernachtung
- alle anderen Beherbergungsbetriebe, Zimmervermietungen, Urlaub auf dem Bauernhof **1,35 Euro** pro Person und Übernachtung

### Mailänder Gastwirt wegen Veruntreuung verurteilt!

Im Zusammenhang mit der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) sei

daran erinnert, dass das Kassationsgericht (Urteil Nr. 6130, hinterlegt am 11.02.2019) im Falle eines Hotelbetreibers aus Mailand die Einhebung und Weiterleitung der Ortstaxe zweifelsfrei als öffentlichen Dienst eingestuft hat und der Gastwirt demnach als Amtsträger einzustufen ist. Somit stellt die fehlende bzw. verspätete Einhebung und Weiterleitung dieser Gebühr eine „Veruntreuung im Amt“ dar und wird strafrechtlich geahndet.

Dementsprechend werden die Gastwirte eingeladen, die Pflichten im Bereich der Gemeindeaufenthaltsabgabe gewissenhaft zu erfüllen, da es ansonsten zu empfindlichen verwaltungs- und strafrechtlichen Folgen führen kann.

*Gemeindesteueramt*  
*Stephan Niederegger*

*Tel. 0474 470 516*

*stephan.niederegger@stlorenzen.eu*

## Hauspflege und Anlaufstelle nun im „Innerhofer Haus“

Der Hauspflegedienst Bruneck und die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Bruneck sind umgesiedelt.

Seit Ende November 2019 müssen Bürger, die eine Hilfe bei der Betreuung und Pflege zu Hause brauchen, oder eine Beratung zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen nötig haben oder ums Pflegegeld ansuchen möchten, ins sogenannte „Innerhoferhaus“ in Bruneck, Paternsteig 1, gehen. Beide Dienste sind dort im Parterre und somit vom Parkplatz Innerhofer bequem erreichbar. Zudem sind die Dienste von außen gut ersichtlich mit einer großen Tafel am Eingang ausgestattet.

*i.A.*  
*hpm*



## Jungbürgerfeier 2019

Über 100 Jugendliche haben bei der größten Jungbürgerfeier des Pustertales mitgefiebert, um ihre Träume wahr werden zu lassen.

Die Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten luden am 22. November gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur Jungbürgerfeier ein. Über 100 Jugendliche des Jahrganges 2001 folgten der Einladung zur großen Geburtstagsfeier in Bruneck. Auf dem Programm standen die Grußworte und Glückwünsche der Bürgermeister und Jugendreferenten, der Kurzfilm „Das Leben leben“, ein Einblick in den Kulturbonus des Staates sowie die Auflösung des Jungbürger-Quiz, das die Jugendlichen im Vorfeld online ausgefüllt haben. Die Fragen beim Quiz drehten sich um die bürgerlichen Rechte und Pflichten, die Kennzahlen der Gemeinden sowie um die finanzielle Bildung. Abgerundet wurden das vom Jugenddienst und der Raiffeisenkasse Bruneck ausgearbeitete Quiz mit der Frage nach dem persönlichen Traum. Die Träume reichen von Gesundheit und Familie über das Erlangen der Selbständigkeit durch ein Studium, das Reisen und spannenden Berufen bis hin zu Träumen einer besseren Welt, dem Umweltschutz und dem Frieden auf Erden. Insgesamt haben 26 Quizteilnehmer/innen alle Fragen richtig beant-



Über 100 Jugendliche feierten zusammen ihre Volljährigkeit.

wortet. Aus diesen wurden die drei Erstplatzierten ermittelt, welche von der Raiffeisenkasse Bruneck einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer persönlichen Träume erhielten. Mathilda Taferner aus Bruneck setzt ihren Beitrag von 300,00 Euro zum Start ihres Studiums und zum Bereisen der Welt ein. Nora Nicolussi Moz aus Bruneck hat den Traum, ein Medizinstudium zu beginnen, um Kinderärztin zu werden. Als Zweitplatzierte erhielt sie dafür einen Beitrag von 500,00 Euro. Dem Erstplatzierten Damian Gatta aus Olang hat Georg Oberhollenzer, Vizeschäftsführer der Raiffeisenkasse, einen Beitrag

von 1.000,00 Euro für seinen Traum überreicht. „Da ich in meiner Freizeit sehr gerne mit meinem Mountainbike unterwegs bin, ist es mein Traum, einmal im Leben mit einem Freund auf das Fahrrad zu steigen und mehrere Tage lang in eine andere Stadt wie Rom oder Budapest zu radeln“, so Damian Gatta. Nach dem offiziellen Teil im bunt erleuchteten Innenhof des Stadtmuseums Bruneck ging es in den Weinkeller, wo ein leckeres Buffet wartete und die Band Mainfelt Duo für Feierstimmung sorgte.

*Felix Schiner*  
Jugenddienst Bruneck



Die glücklichen Gewinner

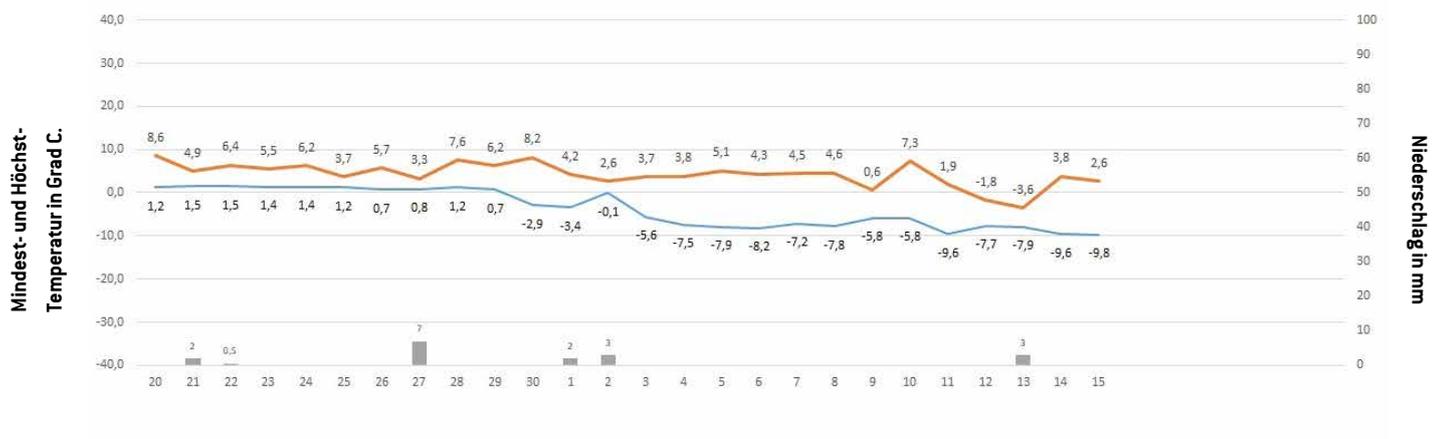
# Temperatur und Niederschläge

20. November 2019 – 15. Dezember 2019

Nach dem 20. November herrschte vorwiegend trübes und feuchtes Wetter, es gab kaum Aufhellungen, zeitweise fiel etwas Regen. Der Mitte November gefallene Schnee schmolz rasch ab. Am Morgen des 30. November waren

erstmalig Minusgrade zu verzeichnen. Der Dezember begann unbeständig, in der Nacht vom 2. auf den 3. Dezember regnete und schneite es. Ab dem 3. Dezember wurde es sonnig und kalt. Das schöne Wetter hielt sich bis zum 6. De-

zember. Danach wurde die Wolken wieder mehr, es blieb aber trocken. Zeitweise kam Nordwind auf. Erst am 13. Dezember fiel etwas Schnee (3 cm). Am 12. und 13. Dezember war es auch tagsüber frostig.



## Geburtstage im Jänner 2020\*

### 85 Jahre

Kottersteger Maria, verh. Innerbichler  
Negra Renzo  
Priller Zita, Witwe Wieser

### 86 Jahre

Campidell Erich Heinrich  
Erardi Josef Gottfried  
Rigo Gottfried

### 88 Jahre

Erardi Johann Kaspar

### 89 Jahre

Denicolò Peter  
Geiregger Paula Maria, Witwe Schneider

Oberparleiter Theresia Agnes, verh. Niedermair  
Voppichler Valburga, Witwe Ludwig

### 91 Jahre

Mair Carolina Maria

### 92 Jahre

Eisenstecken Anna, Witwe Graber

### 93 Jahre

Peskosta Sebastian

### 94 Jahre

Huber Josef Sebastian  
Vollmann Maria, verh. Rigo

\*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

## Baukonzessionen

- Wieser Hubert: Umgestaltung und Erweiterung des Wohnhauses - Variante 2
- Hotex GmbH: Interne Änderungen in der bestehenden Halle und Errichtung einer Rampe
- Puschtra Company KG des Fischnaller Martin & Co.: Puschtra Company - Errichtung einer Dienstwohnung - Variante 1
- Regele Walter: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes auf B.p. 272 und Ablagerung von Aushubmaterial auf den G.p.en 1823, 1824 beim Petermairhof in Fassing
- Mondschein Immobilien Einfache Gesellschaft: Abbruch der bestehenden Scheune und Planierung derselben Fläche
- Hurtmühle OHG: Errichtung eines Aufzuges bei der Dependence Hurtmühle auf B.p. 923 und B.p. 928 K.G. St. Lorenzen. Anpassung von bestehenden Gebäuden laut Art. 77 Landesgesetz vom 11. August 1997, Nr. 13 Variante 2
- Feichter Daniela: Neubau eines Wohnhauses mit Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zum Wohngebäude - Variante 1
- Gräber Manfred: Systemierungsarbeiten auf den Gp.en 168/1 und 169/4 in der K.G. Montal
- Graber Sandra Anna: Sanierungs- und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an den Wohnungen der Baueinheiten 2 und 3
- Gasser Paul GmbH: Errichtung eines Wohnhauses
- Gasser Hubert: Erweiterung Wirtschaftsgebäude am "Grafhof" in Moos
- Gatterer Erich: Verlegung der Hofstelle "Brunner" mit Abbruch und Wiederaufbau Variante 3
- Niederkofler Harald: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses beim Koflerhof und Errichtung von Garagen als Zubehör zur Erstwohnung
- Huber Eckart, Huber Werner: Abbruch und Wiederaufbau der Hofstelle Warter - Variante 2

## Geburten

\* Marlene Niedermayr

## Todesfälle

† Paola Palla  
 † Eduard Agstner  
 † Aloisia Knapp



# Skibusfahrplan

## ST. LORENZEN / SAN LORENZO



St. Lorenzen > Aufstiegsanlagen Kronplatz / S. Lorenzo > Impianti di risalita Kronplatz 07.12.2019 – 13.04.2020

	x	A x	+	+	+	x	A x	x	A x					
Onach	7.59		8.25			9.59		11.59						
Montal	7.55	8.07	8.35		8.55 <b>6</b>	9.50	10.07	11.30	12.07					
Pflaurenz	8.00		8.40		9.00 <b>6</b>	9.55		11.35						
Sonnenburg					9.10									
St. Martin		8.14						12.14						
St. Lorenzen Bahnhof		8.17						12.17						
<b>Bahn:</b> Abfahrt Zug St. Lorenzen – Percha	jeweils um .22 und .52 * / sempre alle .22 e .52 *													
<b>Bahn:</b> Abfahrt Zug St. Lorenzen – Vierschach	jeweils um .22 und .52 * / sempre alle .22 e .52 *													
St. Lorenzen	8.05		8.36	8.45		9.20		10.25	10.36	11.40		12.36		
St. Lorenzen Bahnhof			8.39	8.46					10.39			12.39		
Saalen						9.25								
St. Martin	8.10		8.30	8.42		9.25	9.35		10.30	10.42	11.45		12.42	
Moos - Palu				8.45						10.45			12.45	
Stefansdorf - Pichlerhof						9.05								
Stefansdorf - Res. Stefansdorf						9.06								
Stefansdorf	8.15		8.35	8.51	8.50	9.07	9.30	9.40	10.05	10.35	10.51	11.50		12.51
<b>Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz</b>	<b>8.20</b>		<b>8.40</b>	<b>8.57</b>	<b>8.55</b>	<b>9.10</b>	<b>9.35</b>	<b>9.45</b>	<b>10.10</b>	<b>10.40</b>	<b>10.57</b>	<b>11.55</b>		<b>12.57</b>
														<b>Riscone Impianti di risalita Kronplatz</b>

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2019 – 22.03.2020  
 x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422  
**6** = außer samstags / escluso il sabato / except Saturdays  
**A** = 15.12.2019 – 28.03.2020  
 \* = 15.12.2019 – 29.03.2020

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

## ST. LORENZEN / SAN LORENZO



**SB 04:** Aufstiegsanlagen Kronplatz > St. Lorenzen / Impianti di risalita Kronplatz > S. Lorenzo 07.12.2019 – 13.04.2020

	A x	x	+	+	+	A x	+	x	+	A x	x				
<b>Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz</b>	<b>11.15</b>	<b>14.00</b>		<b>15.10</b>	<b>15.30</b>	<b>15.55</b>	<b>16.00</b>	<b>16.05</b>		<b>16.40</b>	<b>17.00</b>	<b>17.30</b>	<b>17.45</b>	<b>18.00</b>	<b>Riscone Impianti di risalita Kronplatz</b>
Stefansdorf	11.20	14.03		15.15	15.35	16.00	16.03	16.10		16.45	17.05	17.35	17.50	18.03	S. Stefano
Stefansdorf - Res. Stefansdorf											17.09				S. Stefano - Res. Stefansdorf
Stefansdorf - Pichlerhof											17.10				S. Stefano - Pichlerhof
Moos - Palu		14.12					16.12							18.12	Moos - Palu
St. Martin		14.14		15.20	15.40	16.05	16.14			16.50	17.20			18.14	S. Martino
Saalen					15.50										Sares
St. Lorenzen Bahnhof		14.20				16.20	16.14							18.20	S. Lorenzo Stazione
St. Lorenzen	11.25	14.22		15.25		16.10	16.22	16.15		16.55	17.25		17.55	18.22	S. Lorenzo
<b>Bahn:</b> Abfahrt Zug Vierschach – St. Lorenzen	jeweils um .38 und .10 * / sempre alle .38 e .10 *														
<b>Bahn:</b> Abfahrt Zug Percha – St. Lorenzen	jeweils um .21 und .51 * / sempre alle .21 e .51 *														
St. Lorenzen				14.36						16.36					18.36
St. Lorenzen Bahnhof				14.39						16.39					18.39
St. Martin				14.43						16.43					18.43
Sonnenburg															17.00
Pflaurenz	11.27				15.30		16.15		16.20		17.05			18.00	
Montal	11.30			14.49	15.35		16.20		16.25	16.49	17.10			18.05	18.49
Onach				14.58					16.35	16.58					18.58

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2019 – 22.03.2020  
 x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422  
**A** = 15.12.2019 – 28.03.2020  
 \* = 15.12.2019 – 29.03.2020

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

## Senioren-Weihnachtsfeier am 8. Dezember

Viele Senioren sind der Einladung der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen zur traditionellen Weihnachtsfeier in den Mensaraum der Grundschule gefolgt.



Bürgermeister Martin Ausserdorfer bei der Ansprache



Die Geehrten mit der aktuellen Obfrau Anni Lahner und dem ehemaligen Obmann Peter Töchterle.

Im Rahmen der Feier wurde der neue Leiter des Seniorenclubs, Herr Jakob Stauder aus Montal vorgestellt und zwei verdiente Mitarbeiter der KVV-Patronatsstelle St. Lorenzen verabschiedet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den beiden Sängerinnen Christa und Michi aus Mauls, die mit ihren Adventsliedern den Nachmittag gestalteten.

Der Nachmittag begann mit besinnlichen Gedanken, vorgetragen von Rudi Plank. Ein Gedicht und eine Geschichte über Weihnachtsgeschenke sollten zum Nachdenken anregen. Nach der Begrüßung der Anwesenden, des Bürgermeisters Martin Ausserdorfer und Vertreter der örtlichen Raika stellte die Obfrau Anni Lahner Gasser den neuen Leiter des Seniorenclubs vor. Jakob Stauder stellte seine Ideen vor und betonte seine Bereitschaft, pochte auf die Mitarbeit des bestehenden Ausschusses und das Mittun aller Teilnehmer\*innen. Der erste Seniorennachmittag wird am 8. Jänner 2020 wiederum im Mensaraum um 14.00 Uhr stattfinden und alle Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Nicht nur der KVV-Ausschuss war froh über die Entwicklung, auch der Bürgermeister zeigte sich erfreut darüber und dankte, dass die regelmäßigen Seniorentreffen nun wieder weitergehen wer-

den. Denn nach seinen Worten brauche es sie, ebenso wie KVV und KFS als soziale Vereine, die sich um die Mitmenschen kümmern. Weiters versprach er, dass daran gedacht wird, in St. Lorenzen eine Einrichtung für begleitetes und betreutes Wohnen einzurichten, die älteren und alleinstehenden Menschen zu Gute kommt. Nach einem kleinen Imbiss kam es zu einem weiteren Höhepunkt des Nachmittags, nämlich die Verabschiedung von Frau Ehrentraud Seiwald Pallua und von Herrn Karl Leitner als Betreuer der KVV-Patronatsstelle von St. Lorenzen. Leider musste diese wegen spärlicher Inanspruchnahme aufgelassen und mit Jahresende eingestellt werden. Auch verhindern staatliche Gesetze die Tätigkeit. Wie be-

reits im letzten Lorenzner Boten berichtet wurde, waren beide viele Jahre für die Bevölkerung da und leisteten einen wertvollen ehrenamtlichen Dienst. Mit einem kleinen Geschenk wurde ihnen nochmals gedankt. Frau Pallua erinnerte in ihrer Stellungnahme an die Anfänge und an Frl. Paula Vollmann, die diese Tätigkeit begonnen und in die Wege geleitet hat. Ein Dank gilt auch der Raika für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und materieller Utensilien.

Nach einem Stück Kuchen und einem gemeinsam gesungenen Adventslied kehrten die Teilnehmer\*innen wieder nach Hause zurück.

Peter Töchterle  
KVV



# Jahresrückblick 2019

## Januar

Am **11. Jänner** trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle St. Lorenzen im Probelokal zur Jahreshauptversammlung und zur Wahl des neuen Vereinsvorstandes für die Jahre 2019-2021. Bei den Wahlen wurde der Großteil des Vorstandes bestätigt. Das Amt des Obmannes hat weiterhin Philipp Kofler inne, auch Dietmar Demichiel (Obmannstellvertreter), Stefan Weissteiner (Kassier), Matthias Pueland (Schriftführer), Andreas Knapp und Dietmar Gasser (Zeugwarte) sowie Magdalena Grünbacher und Andrea Wisthaler (Beiräte) wurden bestätigt. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Martin Kolhaupt und Elias Sieder gewählt.



*Der neue Vorstand der  
Musikkapelle St. Lorenzen*

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle St. Lorenzen am **11. Jänner** wurde auch der Ausschuss der Jugendkapelle neu bestellt. Nachdem Ingrid Wieser aus St. Martin ihr Amt als Jugendleiterin und Dirigentin, das sie mehrere Jahre mit Bravour gemeistert hat, niederlegte, folgen ihr nun der Hornist Jakob Augschöll aus Luttach als Dirigent und ebenfalls Hornist Martin Kolhaupt aus St. Martin als Jugendleiter nach.

Am **12. Jänner** fanden sich an die 180 Personen zur 51. Hauptversammlung des ASV St. Lorenzen ein. Es standen wieder zahlreiche Ehrungen an: 37 Personen für 25 Jahre, 18 Personen für 40 Jahre und 11 Personen für 50 Jahre Mitgliedschaft. Das Ehrenmitglied Erlacher Franz erhielt das neu erschienene Buch zum Jubiläumsjahr „150 Jahre AVS Südtirol“.

## Februar

Am Freitag, **15. Februar** lud der Beirat für Integration und Inklusion St. Lorenzen in Gemeinschaftsarbeit mit der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen zum Gespräch ein. Dieses Jahr gewährte Mohammed Rami Einblicke in sein persönliches Leben und bot die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch über das Land Marokko, deren Kultur, Religion und Wirtschaft.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen hielt am **23. Februar** ihre 135. Jahreshauptversammlung ab. Mit 183 Einsätzen und über 10.500 geleisteten Gesamtstunden war es ein extrem arbeitsreiches Jahr. Die Kameraden Josef Gasser, Feuerwehrmitglied seit dem Jahr 1976 und Johann Peter Wanker, Feuerwehrmitglied seit dem Jahr 1977 wurden nach Erreichen des 65. Lebensjahres zu Ehrenmitgliedern ernannt.



*Die Geehrten mit Bezirkshauptmann  
Stefan Liensberger*

Am **23. Februar** trafen sich die Mitglieder der Michelsburger Schützenkompanie mit anschließender Jahreshauptversammlung. Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langgedienter Mitglieder. So wurde: für 15 Jahre Lukas Kammerer und Andreas Lungkofler, für 25 Jahre Reinhard Berger, Monika Grünbacher, Hauptmann Leonhard Hochgruber, Bernhard Steger, Markus Untersteiner und Wendelin Untersteiner, für 50 Jahre Anton Regele und für 60 Jahre der Ehrenhauptmann Johann Oberparleiter mit der Langjährigkeitsmedaille ausgezeichnet.

## März

Gut hundert Besucher kamen zum ersten Repaircafé des Pustertals diesseits der Staatsgrenze am **9. März** ins Vereinshaus St. Lorenzen, um ihre kaputten Dinge von erfahrenen Fachleuten wieder instand setzen zu lassen.

Am **30. März** fand ein historischer Marsch der Legio VI Ferrata zum Museum Mansio Sebatum statt. Die 25 Personen in römischen, karolingischen und mittelalterlichen Kostümen machten sich von Niederolang aus bei schönem Frühlingwetter auf den Weg zum Museum in St. Lorenzen.



*Die Abordnung der „Legio VI Ferrata“ beim historischen Marsch*

Unter dem Motto „Vollgetankt mit Gottes Geist“ stand heuer die vorerst letzte Firmung in der bisherigen Form. Am **31. März** spendete der Prälat des Klosters Neustifts, Eduard Fischnaller, das Sakrament an 33 Firmlinge in der Pfarrkirche von St. Lorenzen.



*Erfolgreiche Premiere des Kapellmeisters Jakob Augschöll beim 32. Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen*

## April

Am Freitag, den **5. April** fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Sportvereins St. Lorenzen statt, wobei auch der Ausschuss neu gewählt worden ist. Präsident Lukas Kosta, der dem Verein sei 2014 vorstand, sowie Martin Gatterer und Leander Pallua wurde aus dem Ausschuss verabschiedet. In den neuen Ausschuss wurden Martin Dorfmann, Christina Galler, Johannes Pueland (Präsident), Alois Pallua, Karlheinz Pallua, Rudolf Dantone, Paul Golser, Augusto Ciarlitti, Gabriel Oberhammer und Josef Frenes gewählt.

Am **13. April** hat die Musikkapelle St. Lorenzen traditionsgemäß zu ihrem Frühjahrskonzert als Auftakt zur Musiksaison geladen. Ein neuer Mann am Dirigentenpult, eine Uraufführung, eine junge Konzertsprecherin, Ehrungen und ein interessantes Konzertprogramm waren die Zutaten, die auch diesen Abend zu einem musikalischen Erfolg für die mittlerweile 200 Jahre alte Kapelle gemacht haben.

Am **27. April** verzauberte die Bauernkapelle Onach ihr Publikum im Vereinssaal von St. Lorenzen mit gewohnt traditionellen Tönen. Unter der neuen Leitung von Andrea Pisching durfte die Bauernkapelle Onach ihr Konzertprogramm dem vollbesetzten Saal präsentieren. Obfrau Miriam Gatterer durfte einige Neuzugänge offiziell willkommen heißen: Monica Santi als Marketenderin, Andreas Niederkofler am Flügelhornregister und Michael Huber an der Verstärkung der Bauernkapelle.

## Mai

Der Verein der Pferdefreunde St. Lorenzen wurde am **1. Mai** mit strahlendem Sonnenschein, zahlreichen aktiven Zwei- und Vierbeinern und vielen kleinen und großen Besuchern belohnt. Etwa 20 Pferde samt deren Reitern fanden sich beim „Steckl“ in Moos zur ersten Pferdesegnung des Vereins ein. Pfarrer Franz König segnete Pferd und Reiter und verfütterte dann das geweihte Brot an die Vierbeiner.

Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung war es am **12. Mai** soweit: 26 Kinder der zweiten Klassen der Grundschule von St. Lorenzen feierten das Fest der Erstkommunion. Bei kühlen Temperaturen zogen die festlich gekleideten Mädchen und Jungen, begleitet von ihren Lehrpersonen, von Hochw. Pfarrer Franz König sowie den Ministranten und gefolgt von den Familien in die Kirche zur heiligen Messe.

Am **25. Mai** lud der Tourismusverein zur Eröffnung des neuen Wanderweges und zur Besichtigung des Bunkers Nr. 10 ein. Das Interesse an der Bunkerwanderung war groß. Der Bunker wurde vor ungefähr 10 Jahren von Heinrich Niedermair erworben und über die Jahre instandgesetzt. In den letzten beiden Jahren wurde ein Erlebnisweg errichtet, um über den „Bunker“ zu informieren.



*Standesgemäß wurde unser Pfarrer mit der Kutsche beim Pfarrhaus abgeholt und nach Moos gefahren.*

## Juni

Zum Ausklang der Frühjahrs-Wettkampfsaison traten Südtirols Judokas am **2. Juni** in der Sportzone von St. Lorenzen zum Cupfinale 2019 an. 19 Vereine aus Süd- und Osttirol und aus dem Trentino entsandten 330 Nachwuchsjudokas von der U8 bis zur U18 ins Pustertal. Die Stimmung war bei Kaiserwetter wieder beeindruckend und die Kulisse bestätigte, dass auch die diesjährigen Finalsiege zum Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer geworden waren.

Die 39. Fußball Dorfmeisterschaft wurde am **8. Juni** in der neuen Sportzone bei fantastischem Wetter und in der neuen sportlichen Location ausgetragen. 11 Mannschaften und 7 Jugendmannschaften aus dem Einzugsgebiet St. Lorenzen kämpften um den begehrten Titel der Raiffeisentrophäe. Dorfmeister 2019 wurde die junge Mannschaft „die Radlatrinka“.

Am **16. Juni** lud der KFS am Familiensonntag die Mamis und Papis der Neugeborenen 2018 zum Baumsetzen. Dieses Jahr marschierten zahlreiche Familien zum Spielplatz in die Sportzone von St. Lorenzen. Mit dabei ein Ahorn-Bäumchen im Leiterwagen und allerhand Werkzeug von der Gießkanne bis zur Schaufel.



*Die Gastgeber gewannen wiederum die Vereinswertung.*

## Juli

So wie jeden Sommer organisierte die Bauernjugend am **6. Juli** ihr Sommerfest. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Die Klausberger“. Damit die vielen Gäste, welche vorwiegend aus der Dorfgemeinschaft stammten, auch nicht mit leerem Magen nach Hause gehen mussten, sorgte ein gut organisiertes Küchenteam für das leibliche Wohl.



*Die Wehrmänner aus Montal mit den Kameraden aus Landsberg*

Am **19. Juli** starteten 11 Mann von der Freiwilligen Feuerwehr Montal in Richtung Bayern, um genau zu sein nach Landsberg am Lech, um dort die Feuerwehr und das Ruthenfest zu besuchen. Die Freundschaft geht auf das Jahr 1986 zurück, als der damalige Stadtbrandmeister und Kommandant der Feuerwehr Landsberg in Montal Urlaub machte.

Der **28. Juli** stand im Zeichen der Familie: Der katholische Familienverband organisierte in Zusammenarbeit mit KVV und INSO das Familienfest. Trotz Regen folgten viele Familien der Einladung und fanden sich im Schulhof zu Wasserspielen, einer Holzbaustelle, einer Bastel- und Schminckecke sowie weiteren Spielen ein.

## August

Vom **12. bis 16. August** fand das traditionelle Fußballcamp des ASV St. Lorenzen Sektion Fußball statt. Bei strahlend schönem Sonnenschein konnten die Organisatoren Vitale Domenico, Willeit Martin und Neumair Dagmar 62 Kinder der Jahrgänge 2005 bis 2013 begrüßen. Zum Abschluss wurden ein Fußballturnier und eine Grillfeier zusammen mit den Eltern abgehalten.

Am **15. August** fand in Montal auf dem Rossbichl das traditionelle Kinderfest des KVV und des Verschönerungsvereins Montal statt. Das Wetter war gut und so konnten die Gäste Köstliches vom Grill sowie Strauben und Apfelstrudel mit Kaffee genießen.

Am **18. August** lud die Schützenkompanie Michelsburg zu ihrem Wiedergründungsfest. Bei strahlendem Sonnenschein, begleitet durch die Musikkapelle St. Lorenzen und der Ehrenkompanie aus Enneberg, ging der Festzug vom Schulplatz durchs Markt, wo er von zahlreichen Abordnungen aus dem Bezirk sowie der Partnerkompanie von Ausservillgraten erwartet wurde.



*Rückmarsch des Festzuges durch das beflaggte Markt*

## September

Am **31. August und 1. September** war es wieder soweit: Der traditionelle Kirchtag in St. Lorenzen wurde von der Musikkapelle organisiert. Mit einem abwechslungsreichen und überaus unterhaltsamen Programm konnte die Musikkapelle das Publikum begeistern.

Am **14. September** organisierte die Freiwillige Feuerwehr Montal eine Gemeinschaftsübung auf der Walder Alm. Mit insgesamt 90 Mann und 20 Fahrzeugen wurde ein Brand des Stalles, der sich zum Waldbrand ausbreitete, angenommen. Es dauerte etwa 50 Minuten, bis das Wasser auf der Alm war und 1,5 Stunden, bis „Brand aus“ gemeldet wurde.

Ein kleines Dankeschön für die vielen Ehrenamtlichen, eine feierliche Messe, gutes Essen, tolle Gespräche und ein bombiges Wetter. Am **15. September** lud die Gemeindeverwaltung zum Tag des Ehrenamtes. Nach der hl. Messe, zelebriert von Hochwürden Franz König, erwartete fast der gesamte Gemeinderat die Ehrenamtlichen auf dem Schulplatz, um sie zu bewirten und gemeinsam ein paar nette Stunden zu verbringen.



*So viele Ehrenamtliche an einem Tisch, bewirtet von der Gemeindeverwaltung.*

## Oktober

Am **10. Oktober** trafen sich um die 50 Senioren, um das Jubiläum 25 Jahre Seniorenvereinigung im Bauernbund – Ortsgruppe St. Lorenzen miteinander zu feiern und für die zahlreichen Jahre zu danken. Nach einer Andacht vor dem Marienaltar der Basilika minor in Neustift fuhr die Gruppe zum Gschlösser in Vahrn, wo alles bereits bereitgestellt war und wo alle herzlich empfangen wurden.

Am **12. Oktober** lud der Chor Sebatum Singers gemeinsam mit einer Instrumentalgruppe aus St. Lorenzen zu einem besonderen Konzert in die Pfarrkirche von St. Lorenzen ein. Unter dem Motto „Unsere Zeit in Gottes Händen“ feierten die Sebatum Singers ihr 10-jähriges Chorjubiläum. Weitere Konzerte fanden in Obervintl und in Niederdorf statt. Den Abschluss der kleinen Pustertaltournee bildete das Benefizkonzert in der Pfarrkirche von St. Georgen.



*Großer Volksmusikabend in St. Lorenzen*

Singen isch insre Freid! Zu diesem Motto trafen sich am **19. Oktober** zahlreiche Sänger und Musikanten in St. Lorenzen. Der Südtiroler Volksmusikkreis Bezirk Pustertal veranstaltete zum 20-jährigen Jubiläum des Frauensingkreises St. Lorenzen einen großen Volksmusikabend. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Vereinshaus wurde den Zuhörern gar einiges geboten.

## November

Am **9. November** fand zum zweiten Mal das Fest der Kulturen im Vereinshaus statt und kam wiederum sehr gut an. Bei Essen aus Indonesien, Indien, Marokko, Kolumbien, Albanien, Italien, Kosovo, Amerika und natürlich auch aus Südtirol konnte sich die Bevölkerung mit den Köchinnen und Köchen austauschen und ins Gespräch kommen.

Wie jedes Jahr zum Fest des Hl. Martin zogen am **11. November** viele Kinder singend mit ihren Laternen nach St. Martin. Dort erzählten die Kinder der Grundschule in einem kleinen Theater und einigen Liedern vom Leben und Wirken vom Hl. Martin und teilten ganz nach seinem Vorbild das Brot.

**Mitte November** wurde das Pustertal und besonders St. Lorenzen von einer Schlechtwetterfront sondergleichen heimgesucht. Allein im Zuständigkeitsgebiet der FF St. Lorenzen mussten dabei mehr als 140 Einsätze in sechs Tagen abgewickelt werden. Neben den Feuerwehren standen eine große Anzahl an privaten Firmen und Personen im Dauereinsatz.



*Starke Schnee- und Regenfälle hielten St. Lorenzen in Atem.*

## Adventsmarkt in St. Lorenzen

Am 30. November fand in St. Lorenzen am Schulhausplatz das erste Lorenzner Adventsmarkt statt.

Gestricktes, Genähtes, Gemaltes, Gebasteltes und noch einiges Handgefertigtes mehr wurde an den verschiedenen Ständen angeboten. Glühwein, Krapflan, Chili con Carne und Folienkartoffeln, sowie das Kuchenbuffet sorgten dafür, dass die zahlreichen Besucher auch kulinarisch bestens versorgt wurden. Für die Kinder wurde eigens eine betreute Bastecke eingerichtet. Der Gesamtbetrag der freiwilligen Spenden in der Höhe von



Das Organisationsteam

1.069,62 Euro aus den Spendenboxen der St. Lorenzner Bauernjugend, der Kinderbastecke und vom Kuchenbuffet gehen an „Südtirol hilft“.

Ein großes Vergelt's Gott an alle Spender sowie für alle helfenden Hände, die zum Gelingen des Adventsmarkts beigetragen haben.

**Martina Steinkasserer**  
Organisatorin



# WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!  
 Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas  
 Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen  
 Kontakt: service@selgas.eu

www.selgas.eu
/selgas.eu
800 007 645



*Energie deiner Gemeinde.*

hannomayr-communication

## Jugenddienst Dekanat Bruneck als familienfreundliche Organisation ausgezeichnet

Die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und die Handelskammer haben den Jugenddienst Dekanat Bruneck für sein Engagement hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Zertifikat Audit "familieundberuf" ausgezeichnet.

Ein positives Zusammenwirken von Arbeit und Privatleben wird immer wichtiger. So bildet dies einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität. Im Rahmen des Auditverfahrens "familieundberuf" gilt es Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, welche eine positive Wechselwirkung zwischen Arbeit und Privatleben bewirken. Die Familienfreundlichkeit ist für den Jugenddienst Dekanat Bruneck ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Im vergangenen Jahr hat der Jugenddienst gemeinsam mit der Auditorin Lizzi Elisabeth Flarer aus Meran in einem Auditierungsverfahren den Status Quo sowie das Potential des Jugenddienstes ermittelt. Daraus wurden zukünftige Maßnahmen für ein nachhaltiges und familienfreundliches Arbeitsumfeld erarbeitet. Neben bereits bestehenden Aspekten wie beispielsweise den flexiblen Arbeitszeiten und Gleitzeiten, den individuellen Voll- und Teilzeitmodellen, der Abstimmung der Urlaube mit den Ferienzeiten von Kindergarten und Schule sind mehrere neue Maßnahmen geplant. Dazu zählen die Einführung eines Welfare-Programms, die gesundheitsfördernde Optimierung der Arbeitsprozesse, die Möglichkeit der Telearbeit oder die gesundheitsfördernden Fortbildungen für die MitarbeiterInnen. „Wohlbefinden ist der Garant für Engagement und Motivation. Dies lässt Neues wachsen und Bestehendes blühen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bildet dafür eine wichtige Basis. Durch das Audit „familieundberuf“ möchten wir darauf einen Fokus legen. Als Mehrwert für unsere Mitarbeiter/innen sowie für unsere Tätigkeit,“ so Lukas Neumair, Geschäftsleiter des Jugenddienstes Dekanat



Feierliche Diplomübergabe mit Isabel Gräber aus Stefansdorf

Bruneck. Im Rahmen einer feierlichen Diplomübergabe im Merkantilgebäude in Bozen haben am 21. November Familienlandesrätin Waltraud Deeg und Handelskammer-Präsident Michl Ebner den Jugenddienst Dekanat

Bruneck für die familienfreundliche Personalpolitik das Zertifikat des Audits „familieundberuf“ überreicht.

**Lukas Neumair**  
Jugenddienst Bruneck

stadtwerke Bruneck  
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533  
[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it)

Fax 0474 533 538  
[info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

## Musikkapelle feiert ihre Schutzpatronin



Gruppenfoto in der Pfarrkirche zum Hl. Laurentius vor dem Festgottesdienst zu Ehren der Hl. Cäcilia

Das Fest der Hl. Cäcilia ist traditionsgemäß der offizielle Abschluss des Musikjahres. Diesen Anlass wollte Kapellmeister Jakob Augschöll auch musikalisch entsprechend würdigen. Er hat dazu unter dem Thema „Abend“ ein besonderes Programm zur Samstagabendmesse am 23. November zusammengestellt. Zudem stellte sich die Kapelle nicht – wie bisher üblich – am linken Seitenaltar auf, sondern auf den Stufen zum Presbyterium, um den Klang des Kirchenraumes besser ausnutzen zu können und auch optisch den feierlichen Rahmen zu unterstreichen.

Nach dem feierlichen Festgottesdienst waren die Musikant\*innen, Marketenderinnen und der Fähnrich mit Partner\*innen zur traditionellen Cäcilienfeier beim „Schraffl“ (Gasthof Zur Sonne) geladen. Ein Hornquintett sorgte für den musikalischen Auftakt. Musikobmann Philipp Kofler freute sich, als Ehrengäste auch den Ortspfarrer Franz König, Bürgermeister Martin Ausserdorfer und die Fahnenpatin Doris Ho-

**Zum Einzug:**

**Kyrie:**

**Gloria:**

**Zwischengesang:**

**Gabenbereitung:**

**Sanctus:**

**Totengedenken:**

**Zur Kommunion:**

**Auszug:**

*Festival Fanfare (Franco Cesarini)*

*Lied aus „Serenade in 4 Sätzen“ (Paul Huber) aus der Deutschen Messe (Franz Schubert)*

*Locus Iste (Anton Bruckner)*

*Stille Hoffnung (Rolf Rudin)*

*aus der Deutschen Messe (Franz Schubert)*

*Intermezzo for Band (Jan de Haan)*

*Dusk (Steven Bryant)*

*Der Mond ist aufgegangen (arr. Jacob de Haan)*

las Castlunger sowie die Ehrenmitglieder Johann Hilber, Richard Niedermair, Hansjörg Baumgartner und Johann Steger zu begrüßen.

Kofler bedankte sich bei den Anwesenden, allen voran beim Kapellmeister für die Mitarbeit und bei der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung. Einen besonderen Dank richtete er an seinen Stellvertreter Dietmar „Didi“ Demichiel und alle Vorstandsmitglieder, denn „einer allein kann kaum etwas voranbringen, es braucht ein gutes Team“. Mit einem Blumenstrauß bedankte er sich auch

bei seiner Frau Sarah stellvertretend für die Partnerinnen und Partner sowie Familien der Musikant\*innen für deren Verständnis, die Unterstützung und Mithilfe im Hintergrund. Einen weiteren Blumenstrauß überreichte er der Wirtin Veronika Oberhollenzer, die mit ihrem Team ein schmackhaftes Menü vorbereitet hat.

Trotz des erfolgreichen und auch arbeitsintensiven Jahres bleibe ein kleiner Wermutstropfen, hob der Obmann hervor und berichtete, dass mit Teresa Haidacher, Katrin Neumair und Valentina Campidell zum Abschluss der Mu-



*Ein starkes Team – Musikobmann Philipp Kofler (rechts) und sein Stellvertreter Dietmar Demichiel*

sikseason 3 junge Flötistinnen aus der Kapelle wieder ausgetreten sind. Zudem verabschiedete er die Marketenderin Julia Innerhofer, die mittlerweile nach Sexten gezogen ist. Auch wenn sie nur einige Jahre bei der Kapelle war, so sei sie gerade als Fachfrau im Gastgewerbe vor allem bei den kleinen und großen Festen der Musikkapelle eine wichtige Hilfe gewesen, hob Kofler hervor, begleitet vom Applaus der Anwesenden. Zur Erinnerung: erst im Vorjahr wurde sie gemeinsam mit Anton Erlacher und Walter Gatterer für ihr Engagement in der Organisation des 200-Jahr-Jubiläumsfestes zur „Musikant\*in des Jahres“ gekürt. Bürgermeister Martin Ausserdorfer und Pfarrer

Franz König dankten in ihren Grußworten der Musikkapelle für ihre wichtigen und nicht wegzudenkenden Beitrag zu den kirchlichen und weltlichen Festen im Dorf und sicherten ihrerseits auch weiterhin die Unterstützung zu. Abschließend ergriff auch Obmannstellvertreter Dietmar Demichiel kurz das Wort, um vor allem allen fleißigen Helfer\*innen zu danken, die bei den Festen der Kapelle tüchtig mithelfen und anpacken: „Wir sind froh, dass wir euch haben.“ Des weiteren dankte er in seinem ganz persönlichen, aber vor allem auch im Namen der gesamten Kapelle dem Obmann für seinen Einsatz und sein Engagement: „Vergelt's Gott für alles, was du für die Musikka-



*Musikobmann Philipp Kofler verabschiedet die Marketenderin Julia Innerhofer.*

pelle machst.“ Zudem dankte er auch dem Kassier Stefan Weissteiner, der nicht nur das Kassabuch vorbildlich führe, sondern als Mann im Hintergrund und „Mädchen für alles“ überall dort anpackt, wo Not am Mann ist. Nach dem offiziellen Teil und dem Festmenü spielte der Alleinunterhalter Alfred Nocker aus Welsberg zum Tanz. Gar einige der Musikant\*innen ließen die Feier erst in den frühen Morgenstunden ausklingen.

*Stephan Niederegger  
für die Musikkapelle*



*Das Hornquintett hat die Gäste zur Cäcilienfeier musikalisch begrüßt (v.l.): Magdalena Grünbacher, Jakob Augschöll, Elisabeth Innerhofer, Josef Weissteiner und Martin Kolhaupt*

## Kirchenchor St. Lorenzen startet ins neue Kirchenjahr mit neuer alter Führung – Eine Rückschau

*Am 24. November, dem Cäcilien- und Christkönig-Sonntag, ist das Kirchenjahr 2019 zu Ende gegangen. Daher ist es wiederum Zeit, Rückschau zu halten auf die intensive Proben-tätigkeit sowie auf die zahlreichen Auftritte in und außerhalb der Kirche, zum Wohle der Glaubensgemeinschaft und Bevölkerung. Das Ende des Kirchenjahres ist auch immer eine passende Gelegenheit Danke zu sagen den vielen freiwilligen Sängerinnen und Sängern, vor allem aber den Führungskräften: Chorleiterin, Organistin, Obmann und dem Ausschuss für ihre verantwortungsvolle ehrenamtliche Arbeit.*

Das Kirchenjahr 2019 war geprägt von insgesamt 37 gesungenen Messen (davon eine im Altersheim von Brunneck) und Ämtern, 28 Beerdigungen, 3 Maiandachten, 4 Vespern und nicht weniger als 48 Proben. Geprobt wurde hauptsächlich gemeinsam, außer bei der Einstudierung schwieriger Literatur. Bei den Proben mit den einzelnen Registern kann viel intensiver und gezielter auf die Besonderheiten der Ober- und Unterstimmen eingegangen werden. Das ist zwar eine Doppelbelastung für die Chorleitung, aber der zusätzliche Einsatz lohnt sich allemal. Am Cäcilien-sonntag, den 24. November 2019, bemühte sich der Chor besonders das feierliche Amt zu Ehren seiner Schutzheiligen Cäcilia feierlich zu gestalten. Dabei kam die Messe in C-Dur von Franz Xaver Gruber zur Auf-führung. Das „Lobe den Herrn meine Seele“ von Klaus Heizmann sowie das „Danket dem Herrn“ und „Der Herr segne dich“ drückten in ganz besonderer Weise die Dankbarkeit für die Größe und Allmacht des Herrn aus.

Im Anschluss an das feierliche Hochamt versammelte sich der Chor zu seiner obligatorischen Jahreshauptversammlung. In seinem Jahresrückblick stellte Obmann Benedikt Galler zufrieden fest, dass der Chor seine gesteckten Ziele, dank des Einsatzes aller, erreicht hatte. Mit ganz persönlichen Worten dankte er der Chorleiterin Erika Knoll für ihr ständiges Bemühen um einen guten Klang und Harmonie. Mit Genugtuung stellte er fest, dass ihre musikalische Weiterbildung sich positiv auf die Entwicklung des Chores auswirkt. Neue Akzente wurden gesetzt und begannen Früchte zu tragen. Der Organistin Edith Kolhaupt



*Der alte und neue Chorausschuss: vorne v.l.: Erika Oberparleiter, Edith Kolhaupt, Erika Knoll; hinten: Christof Tauber, Benedikt Galler, Paul Oberhuber*

dankte der Obmann für ihren unermüdlichen Fleiß, für das Einstudieren neuer Literatur und vor allem für die wertvolle Begleitung bei den Proben und den Auf-führungen am Klavier bzw. auf der Orgel. Einen weiteren Dank richtete er an alle Sängerinnen und Sänger, die sich in selbstloser Weise am guten Gelingen dieser Gemeinschaft verdient gemacht haben. Besonders hob er jene hervor, die das reibungslose Singen bei den zahlreichen Beerdigungen ermöglichten.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt betraf die Neuwahl des gesamten Vorstandes, der laut Satzungen alle drei Jahre erneuert bzw. wiederbestätigt werden muss. Die Neuwahl brachte keine Überraschungen, denn der gesamte alte Ausschuss mit Obmann Benedikt Galler, Obmannstellvertreter Paul Oberhuber und den Beiräten Erika Oberparleiter und Christof Tauber wurde für weitere drei Jahre bestätigt. Pfarrer Franz König, die Chorleiterin Erika Knoll und die Organistin Edith Kolhaupt gehören dem Ausschuss von Rechts wegen an.

Nach Abschluss aller Formalitäten versammelte sich der Chor auf Einladung des Herrn Pfarrers Franz König, in Begleitung seiner liebenswerten Haushälterin Walburga, im Gasthof Sonne zum traditionellen Cäcilienessen. Dieses alljährliche Beisammensein bei leckeren Speisen und Getränken, begleitet von gemeinsamem Gesang und Unterhaltungsmusik, vorgetragen von Theo Huber auf seiner Steirischen Harmonika, die für die passende Stimmung sorgte, darf wohl als Erntedankfest des Chores bezeichnet werden. Es bietet auch immer eine günstige Gelegenheit, verdiente Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Mitarbeit auszuzeichnen. Im Namen des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols überreichten der Obmann und die Chorleiterin dem Bassisten Herbert Hofer eine Ehrenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft und seinen beispielhaften Einsatz zum Wohle des Kirchenchores von St. Lorenzen. Und last but not least dankte der Obmann dem Aushilfsorganisten und Chorleiter Hubert Mair, der immer



v.l.: Obmann Benedikt Galler, Sänger Herbert Hofer, Chorleiterin Erika Knoll und Pfarrer Franz König



Die dienstälteste Sängerin Adelheid Huber mit dem dienstjüngsten Sänger Alois Unterpertinger

zur Stelle war, wenn die Chorleiterin wegen anderer Verpflichtungen fehlte. Das abgelaufene Kirchenjahr hatte wiederum eine ganze Reihe von musikalischen Höhepunkten aufzuweisen. Bei den immer wiederkehrenden Hochfesten wie Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu und Patrozinium, die ganz besonders feierlich begangen werden, wurde der Chor von verschiedenen Streicher- oder Bläsergruppen musikalisch unterstützt. In diesem Zusammenhang ist erfreulich festzustellen, dass sich talentierte und musikbegeisterte Jugendliche für den Dienst in der kirchlichen Gemeinschaft engagieren. Für ihren Einsatz verdienen sie Lob und Anerkennung.

Der Heilige Abend am 24. Dezember 2018 stand musikalisch im Zeichen der Messe in F von Hans Jakadofsky, begleitet von Edith Kolhaupt an der Orgel und den Klarinetten Michael Niedermair und Franziska Gatterer. Den feierlichen Abschluss bildete das Lied aller Lieder „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Karl Gruber, das zu Weihnachten 2018 200 Jahre alt wurde und immer noch nichts von seinem Glanz und seiner Aussagekraft verloren hat.

Am Christtag umrahmte der Chor das Hochamt mit der Pastoralmesse von Karl Kempter, begleitet von Orgel, Streichern und Bläsern. Auch bei diesem Hochamt erklang das Stille Nacht, heilige Nacht, diesmal in einer vierstimmigen Fassung.

Die Festtage im Laufe des Kirchenjah-

res wurden vom Chor mit besonderem Engagement feierlich gestaltet. Dabei kamen Messen von Charles Francois Gounod, Michael Haydn, Julius Koller, Christian Heiß, Karl Norbert Schmid und Josef Knapp zur Aufführung, immer begleitet von der Organistin Edith Kolhaupt und an den höchsten Festtagen von Streichern und Bläsern. Das herausragendste musikalische Ereignis war dabei zweifelsohne die „Missa brevis in D“ von Michael Haydn am Ostersonntag. Die Sopransolostellen wurden von Nadine Ellecosta gesungen. Der Sopran erhielt Unterstützung von einer Gruppe von zehn Mädchen aus Grund- und Mittelschule.

Die Förderung des inneren Zusammenhalts und des gegenseitigen Verständnisses ist dem Kirchenchor besonders wichtig. So wurden auch die Geburtstage der Mitglieder entweder bei einem gemütlichen Umtrunk oder anlässlich der wöchentlichen Proben gefeiert. Auch der schöne Brauch „Singen und Beten“ beim Tod von Angehörigen der Chormitglieder kam im vergangenen Jahr dreimal zum Einsatz. Am 16. April 2019 traf sich der Chor im Haus der Familie Galler, um für die verstorbene Mutter von Verena und Benedikt zu singen und zu beten. Agnes Kronbichler betete vor und trug tiefsinnige Texte vor. Bei der Beerdigungsfeier am darauffolgenden Tag sang der Chor das Requiem von Ignaz Mitterer mit Orgelbegleitung und kräftiger Unterstützung von Sängerinnen und Sängern aus Gries/Bozen. Am 13. Jänner

2019 fuhren mehrere Chormitglieder nach Taisten, um für den Bruder von Veronika Oberhammer zu beten. Am folgenden Tag ging es in einer abenteuerlichen Fahrt durch Schnee und Nacht nach Soröa in Enneberg, um für die Mutter von Maria Innerhofer zu singen und zu beten. Auch diese Andacht wurde von Agnes Kronbichler gestaltet.

Auch die Unterhaltung kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Ein gemeinsames Kegeln mit anschließendem Pizzaaessen in der Sportbar von Pfalzen kennzeichnete den Beginn der jährlichen Sommerferien, die nur von jeweils anfallenden Beerdigungen unterbrochen wurden. Der Konzertbesuch im Grand Hotel Toblach beim „Orchestra Regionale Sinfonica Veneta“ und der Musical-Sängerin Silvia Nair war ein ganz besonderer Ohrenschaus für die begeisterten Teilnehmer.

Am 9. August nahm der Chor seine Tätigkeit wiederum auf. Im Anschluss an diese erste Probe gratulierte der Chor dem Herrn Pfarrer Franz König zu seinem 75. Geburtstag und drückte damit seinen Dank für das Wohlwollen und die Unterstützung aus.

So kann der Chor wieder dankbar und zufrieden auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Gleichzeitig aber gehen Blick und Gedanken nach vorne, in der Hoffnung, auch im kommenden Jahr wieder zur Ehre Gottes und zur Freude und Erbauung der Menschen beitragen zu dürfen.

*Hans Rottensteiner  
Chormitglied*

## Unwetter November 2019

Mitte November wurde das mittlere Pustertal, insbesondere St. Lorenzen von einer bis dato beispiellosen Serie an Tiefdruckgebieten heimgesucht, welche ein enormes Einsatzaufkommen der FF St. Lorenzen zur Folge hatte.

Am frühen Abend des 12. November erreichte die erste Meldung über einen umgestürzten Baum auf der Straße nach Saalen die Lorenzner Wehr. Bis zum 24. November folgten noch 148 weitere Alarmierungen. Diese reichten von unzähligen Meldungen über umgestürzte Bäume bis hin zu Wasserschäden und Verkehrsunfällen. Dies erforderte weiteren massiven Personal- und Materialeinsatz der Feuerwehr, welche hierbei von weiteren vier Feuerwehren (Stefansdorf, Ehrenburg, Stegen und Bruneck) unterstützt wurden. Ebenso musste die Hilfe von schwerem Gerät angefordert werden, welches von verschiedenen Baufirmen des Puster- und Ahrntales angeliefert wurde. Ebenso musste zur Kontrolle des Verkehrsnetzes und der Erreichung von entlegenen Höfen ein Hubschrauber zur Unterstützung eingesetzt werden. Eine nicht minder große Problema-

tik ging von den massiven und lang andauernden Stromausfällen aus, welche durch Schäden an den Hochspannungsleitungen in Moos und Onach ihren Ursprung nahmen. So musste bei verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben mit Aggregaten ausgeholfen werden, damit die Kühe gemolken werden konnten. Weiters wurden die Stromversorger beim Beseitigen von Ästen auf Leitungen, aber auch durch Betankung von Aggregaten unterstützt. Neben diesen Einsätzen mussten noch verschiedene weitere kleine Einsätze abgewickelt werden, darunter zwei kleinere Brandeinsätze im Markt und in einem Betrieb in der Bruneckerstraße.

Aufgrund der vielen Einsätze, aber auch des Telefonausfalls war das Gerätehaus der Feuerwehr St. Lorenzen fast durchgehend besetzt, um der Bevölkerung eine erste Anlauf-

stelle für Notfälle zu bieten. So war beispielsweise an gewissen Tagen auch die Nachtstunden immer eine Mannschaft im Gerätehaus in Bereitschaft.

Auch nachdem sich das Wetter gebessert hatte, mussten immer wieder neue kleine Einsätze abgewickelt werden, wie Murenabgänge und Steinschläge, aber auch kleinere technische Hilfeleistungen.

Abschließend möchten wir uns hier auch nochmals für die Hilfsbereitschaft und Mithilfe bei der Bevölkerung, der Gemeinde und all den beteiligten Firmen bedanken. Ohne diese wäre die Abwicklung dieses Ereignisses ohne größere Personen- und Sachschäden nicht möglich gewesen.

**Florian Gasser**  
Kommandant FF St. Lorenzen



Der erste Einsatz am 12.11.2019



Abgang einer Mure auf die Pustertaler Bahnlinie



Auch das erlebten die Einsatzkräfte: Während ringsum alle Bäume umfielen, blieb das Wegkreuz beim „Loach“ gänzlich unversehrt.

Einsatzart	Anzahl
Baum auf Straße	67
Stromversorgung	26
Lokalausganscheine	10
Mure/Stein	8
Wasserschaden	7
Verkehrsunfall	5
Brand	3
Lawine	3
Anderes	20
<b>GESAMT</b>	<b>149</b>



Dieser Anblick bot sich den Wehrmännern bei der gerissenen Leitung der Terna in Moos (ca. 60 cm Neuschnee).



Betankung eines Aggregates von Edyna in Saalen



Um die Schneemassen von Bäumen zu entfernen, wurde auch der Wasserwerfer des Tankwagens eingesetzt.



Mit schwerem Gerät mussten die Straßen geöffnet werden.

## Autorenlesung

Am ersten Adventssonntag trafen sich auf Einladung der Bibliothek und des Kath. Familienverbandes nach der Wortgottesfeier eine große Kinderschar mit den Eltern in der Bibliothek zur Autorenlesung.



Aufmerksam lauschten die Kinder Josefs Erzählungen.



Die Kinder bekamen einen Apfel vom Zuhörbaum.

Nachdem die Kinder eine Frucht vom Zuhörbaum erhalten hatten (einen Apfel), die sie mit viel Freude in ihren Händen hielten und anschließend mit einem feinen leisen Schmatzen verspeisten, las Josef v. Sand aus

seinem neuesten Buch „Die kleine Spinne Agnes macht Ferien“. Durch sein lebhaftes und gleichzeitig spannendes Lesen zog Josef die Kinder in seinen Bann und in der Bibliothek herrschte eine wunderbare Stim-

mung. Die Bilder der liebenswürdigen Hauptfigur faszinierten alle durch die kleinen Details.

*Susanne Reichegger  
Katholische Familienverband*

## Mitteilungen des KVV

### Renteninhaber und Steuerfreibetrag

Als Renteninhaber\*in hat man Anrecht auf einen Steuerfreibetrag. Bezieht der Rentner/die Rentnerin auch weitere Einkommen aus Arbeitstätigkeit, ist es ratsam, auf den Steuerfreibetrag berechnet auf der Rente, zu verzichten. Dadurch wird die Steuerschuld beim Verfassen der Steuererklärung verringert bzw. vermieden.

Der Antrag um Streichung des Steuerfreibetrages auf der Rente muss alle Jahre erneuert werden. Entsprechende Anträge für das

Jahr 2020 können über das Patronat KVV-Acli eingereicht werden.

[www.mypatronat.eu](http://www.mypatronat.eu)

### KVV-Mitglied werden

Es gibt zahlreiche Gründe, um Mitglied im KVV zu sein.

Als größter Sozialverband im Land (35.000 Mitglieder, 260 Ortsgruppen, 3.000 ehrenamtliche und 100 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen) bietet der KVV solidarische Hilfe an. Er ist Beistand, Berater, Anwalt, Verteidiger und Fürsprecher für alle. Das Fundament der vielfältigen Arbeit des KVV ist

die christliche Soziallehre: Solidarität, Gerechtigkeit, Verständigung und Gemeinschaft sind die Werte, auf die der Verband baut.

Die KVV Bezirksbüros bieten Dienstleistungen in den Bereichen Rente, Beiträge, Steuern, Bildung, Wohnen und vieles mehr.

**Mitglied werden:** Wende dich an den/die KVV Ortsvorsitzende in deinem Ort oder melde dich online an unter [www.kvv.org/mitglied-werden](http://www.kvv.org/mitglied-werden)

*Anni Gasser  
KVV*

## Einsätze FF St. Lorenzen

Neben den zahlreichen Einsätzen wegen der Unwetter im November wurde die FF St. Lorenzen zu weiteren Einsätzen gerufen.

### 30. November

An diesem Nachmittag mussten drei kleinere Einsätze abgewickelt werden, welche als Folgen der Unwetter abgewickelt werden mussten.

### 3. Dezember

Drei Mann standen am Abend mit dem Tankwagen im Einsatz, um die Straße im Bereich der neuen Baustelle zur Einfahrt ins Gadertal von Schlamm und Staub zu säubern.

Gleichzeitig mit dem ersten Einsatz galt es eine versperrte Tür in Sonnenburg zu öffnen.

### 5. Dezember

Gemeinsam mit den Feuerwehren Montal, Enneberg und St. Vigil, dem Rettungsdienst und den Carabinieri wurden wir am Abend auf die Gadertalerstraße gerufen. Eine Mure war abgegangen, hatte ein Fahrzeug erfasst und den Fahrer drinnen begraben. Mit bloßen Händen und Handwerkzeug musste der Fahrer befreit werden und konnte fast unverletzt an den Rettungsdienst übergeben werden. Aufgrund der Gefährlichkeit der Situation wurde der Einsatz unmittelbar nach der Rettung des Lenkers abgebrochen.



Mit schwerem Gerät musste das Fahrzeug aus der Mure geborgen werden.

### 6. Dezember

Fünf Mann standen zusammen mit dem Straßendienst im Einsatz, um das Fahrzeug vom Vortag aus der Mure zu befreien. Der Einsatz konnte nach zwei Stunden abgebrochen werden.

### 11. Dezember

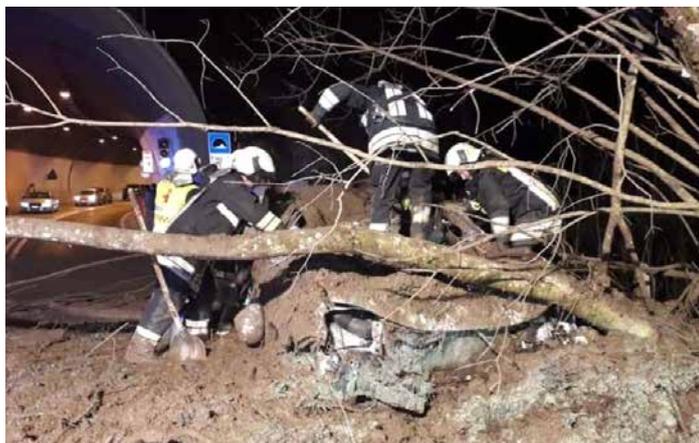
Am Abend kam es bei der Kreuzung ins Gadertal zu einem Verkehrsunfall. Zwei PKW waren kollidiert, zwei Menschen wurden dabei leicht verletzt. Zehn Mann der Lorenzner Wehr standen dabei knapp eineinhalb Stunden im Einsatz. Es galt die Straße zu säubern, zu sichern und den abendlichen

Berufsverkehr sicher am Einsatzort vorbei zu schleusen.

### 12. Dezember

Ein Aggregat des Stromversorgers Edyna in Maria Saalen ist aufgrund eines Defekts ausgefallen. Vier Mann der Feuerwehr St. Lorenzen sorgten zusammen mit dem Techniker der Edyna für die Reparatur und konnten die Stromversorgung für die betroffenen Gebäude wieder herstellen.

**Florian Gasser**  
Kommandant FF St. Lorenzen



Befreiung des Lenkers aus der Mure



Verkehrsunfall bei der Gadertaler Kreuzung

## INSO Haus



### Gitschntag

am Samstag, 11. Jänner

Plastiktaschen sind out – deshalb gestalte deinen eigenen Stoffbeutel. Bilder, Sprüche, Logos. Was auch immer du der Welt sagen willst, schreib es drauf und kreierte dein eigenes Kunstwerk. Die Aktion dauert von 14.00 bis ungefähr 17.00 Uhr. Anmeldungen bis Donnerstag, 9. Jänner  
**Kostenbeitrag:** 3 Euro.

### Jugendraum Montal – Wandmalerei

Der Jugendraum in Montal hat noch etliche weiße Stellen, die etwas bunter werden sollen. Gemeinsam mit einem Referenten werden wir deshalb diese weißen Wände in Angriff nehmen und neu gestalten. Wir treffen uns am Freitag, 24. Jänner abends zu einem Brainstorming, um Ideen zu sammeln. Am Samstag, 25. Jänner geben wir

dann den ganzen Tag lang den Pinsel nicht mehr aus der Hand. Bist du aus Montal, mindestens 11 Jahre alt und willst deinen Jugendraum mitgestalten? Dann melde dich im Jugendraum oder unter 349 1710355. Achtung, es können maximal 10 Jugendliche mitmachen.  
**Teilnahmebeitrag:** 2 Euro.

## Vorschau: Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

**Freitag, 3. Jänner**  
**OFFENER TREFF**

**Freitag, 10. Jänner und 17. Jänner**  
**GEBURTSTAGSKALENDER**  
 Hast du im Überblick, wer von dei-

nen Freunden oder Verwandten Geburtstag hat? Oder hast du womöglich schon mal den Geburtstag deiner Lieblingstante verschwitzt? Die Lösung: Wir basteln einen Kalender, wo du alle wichtigen Geburtstage eintragen kannst. Wir besorgen alles Nötige, dafür musst du 5 Euro als Beitrag mitbringen.

**Freitag, 24. Jänner**  
**MEIN FREUND KANN ...**

Wir spielen ein lustiges Gruppenspiel. Je mehr Leute mitmachen, umso lus-

tiger wird es werden. Du kennst das Spiel bereits? Dann sei gespannt auf neue herausfordernde Aufgaben!

**Freitag, 31. Jänner**  
**REGENBOGEN-CUPCAKES**

Heute wird es lecker bunt, und zwar belagern wir wieder die Küche und schauen, wie gut wir uns als Konditoren und Konditorinnen schlagen.

## Calcetto Turnier für Jugendliche

am Samstag, 1. Februar

Nach jahrelanger Abstinenz und nach mehrfacher Nachfrage organisieren wir nun endlich wieder ein Calcetto-Turnier. Beginn ist um 15.30 Uhr. Anmeldungen sind vorher im Inso Haus oder bei Turnierbeginn möglich. Gespielt wird im Zweierteam. Teilnahme ist gratis!

## Goldener Herbst für St. Lorenzner Judoka

Ein kleines Nachwuchsteam nahm Ende November erfolgreich an der 45. Bodenseemeisterschaft in Bregenz teil. Die Schüler und Minis beteiligten sich am 1. Dezember am Nikolaus-Turnier in Gröden und die B-Jugend bestritt im römischen Ostia das Finale der U15-Staatsmeisterschaft.

### Auch die 45. Bodenseemeisterschaft verlief erfolgreich

Ende November starteten 3 Lorenzner Nachwuchsjudokas sehr erfolgreich bei der internationalen Schülermeisterschaft in Bregenz. Da alle 3 jeweils in der nächsthöheren Altersklasse auch starteten (Doppelstart), gab es insgesamt 5 Medaillen. Anna Oberhuber wurde in der U14 Zweite in ihrer Gewichtsklasse und in der U16 Dritte. Nicole Camuncoli belegte in der U14 Rang 5 und in der U16 den 3. Platz. Alex Camuncoli holte jeweils Bronze (U14 +U16). Trainer und Betreuer freuten sich über die schönen Ergebnisse.



Bei der Bodenseemeisterschaft in Bregenz

### 18. Fijlkam Trophäe (Nikolausturnier) in Gröden am 1.12.2019

Am Sonntag, den 1. Dezember ging es nach Wolkenstein zum 18. Grödner Nikolausturnier. Dort holte der Lorenzner Nachwuchs 12 Goldmedaillen, 3 x Silber und 3 x Bronze. Den „Platz an der Sonne“ eroberten diesmal Leni Willeit, Laura Obojes, Anne Dellamaria, Anna Oberhuber, Eva Costner, Nicole & Alex Camuncoli, Lena Oberlechner, Marie Obojes, Katharina Stuffer, Genta Huseni

und Thomas Kastlunger. Die 3 Silbermedaillen gingen an Sarah Innerhofer, Moritz Wachtler und Noah Steuer. Bronzemedaillen errangen Katja Oberfrank, Roman Raijzik und Gabriel Malik. Charlotte Tinkhauser belegte einen 4. Rang. Der ASV St. Lorenzen holte heuer hinter den Grödner Gastgebern Platz 2 in der Vereinswertung vor den Acras-Club aus Bozen.

### U15- Italienmeisterschaft in Rom am 7.+ 8.12.2019

Das 3-tägige „Unternehmen B-Jugend-Finale 2019 in Ostia“ bedurfte eines großen Aufwandes. Es galt 8 Finalisten mit Trainern & Betreuern nach Rom zu karren. Man entschied sich schlussendlich für den Zug – der Freccia d'argento, welche es in 4,5 Std von BZ nach Rom schafft. In Ostia waren an diesem Wochenende



Beim Nikolausturnier in Gröden

knapp 600 Jugendliche der Jahrgänge 2005 und 2006 am Start. Bei den Jungs kämpften in 10 verschiedenen Gewichtsklassen ca. 350 Nachwuchsjudokas um den Staatsmeistertitel, bei den Mädchen waren es knappe 250.

Bei den Buben kürte sich Alex Putzer (Rodeneck) am Samstag - nach fünf!! Siegen in Folge - zum Italienmeister bis 73 kg, Kompliment! Letztes Jahr schaffte er bei den 66ern Rang 11. Sein Vereinskollege Jimmy Mair erreichte mit Rang 9 bei den 42ern auch ein Top-Ten-Ergebnis. Ebenso wie der „Lorenzner“ Thomas Kastlunger im Halbschwergewicht (auch Rang 9). Michael Oberlechner kam in der Kategorie bis 38 kg auf Platz 17. Am Sonntag bei den Mädels belegten Marie Obojes Platz 17, Jana Widmann (Rodeneck) und Genta Huseni jeweils Platz 19 in ihren Gewichtsklassen. Pech hatte Katharina Stuffer, welche in einer der am stärksten besetzten Kategorien Rang 33 belegte. Ausständig ist bis Jahresende nur noch die Vereinsmeisterschaft 2019



Italienmeisterschaft in Ostia

(14.12.) mit Ranglistenprämierung 2019 und anschließender Weihnachtsfeier, ehe im Jänner die Frühjahrssaison 2020 mit dem 13. Turnier „Città di Lavis / TN“ (am 18. + 19.01.2020) startet. Die Sektionsleitung bedankt sich auf diesem Wege bei ihren Mitgliedern, Betreuern, Gönnern & Spon-

soren, sowie bei den Eltern der Minis für die gute Zusammenarbeit und wünscht eine besinnliche Weihnachts- und Ferienzeit.

**Karlheinz Pallua**  
Sektion Judo

## Kleinanzeiger

**Einheimische Altenpflegerin** mit Erfahrung sucht ab sofort Arbeit im Raum Bruneck oder engeren Umgebung von Bruneck. Flexible Arbeitszeiten nach Vereinbarung. Tel. 346 6886314

**Dreizimmerwohnung** mit Garage in Bruneck zu vermieten, E-Mail: updpf@hotmail.com.

**Ortsansässiges Zimmermädchen in Teilzeit** und **Kosmetikerin/Masseurin** für das Hotel Lanerhof in Montal gesucht. Tel. 342 8996300

Einheimische Altenpflegerin sucht in der Umgebung von Bruneck ein **Monolokal**. Tel. 346 6886314

## Veranstaltungen

### Forsttagsatzung

**Termin:** Mittwoch, 8. Jänner

**Zeit:** 09:30 Uhr

**Ort:** Versammlungsraum – Erdgeschoss - der Gemeinde St. Lorenzen Bauern, Waldbesitzer und alle Interessierten eingeladen  
Behandelt werden unter anderem Schneedruckschäden, aktuelle Holzpreise, und Holznutzungs genehmigungen.

### Line Dance für Anfänger und Fortgeschrittene

Line Dance ist eine Tanzform, bei der in Linien neben- und hintereinander getanzt wird, ein Tanzpartner ist nicht erforderlich. Line Dance eignet sich für alle Altersstufen, wobei der Spaß am Tanzen im Vordergrund steht.

**Kursleiterin:** Veronika Außerhofer

**Kursbeginn:** 9. Jänner (8 Einheiten)

Für Anfänger von 19.30 - 20.30 Uhr

Für Fortgeschrittene von 20.30 - 21.30 Uhr

**Ort:** Vereinshaus Montal

**Anmeldung** und weitere Infos unter der Nummer 340 35 34 700

Die KVV-Ortsgruppen von St. Lorenzen und Montal laden herzlich ein.

### Kinder in Bewegung - ASV (Spiel und Spaß im Winter 2019/20)

Termine: ab 10. Jänner 2020, immer freitags

• **4-6 Jahre** von 13:15 - 14:15 Uhr (Gruppe 1)

• **4-6 Jahre** von 14:15 - 15:15 Uhr (Gruppe 2)

• **7-10 Jahre** von 15:20 - 16:20 Uhr

**Ort:** Turnhalle St. Lorenzen

Die Kosten für die 8 Einheiten belaufen sich auf 55,00 Euro, wobei jedes zweite Kind pro Familie eine Vergünstigung erhält. Bei Interesse wird das Angebot um einige Einheiten erweitert.

Die Einheiten werden von Mag. Bernd Volgger geleitet. Infos und Anmeldung unter 3402453922

### Touren und Veranstaltungen des AVS Jänner-Februar

• **4 Jänner – J – Samstag** – Kletterhalle

• **5. Jänner – HG** – Skitour je nach Schneelage

• **11. Jänner** – 52. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen

• **18. Jänner – Samstag** – Lichtbildervortrag mit Arnold Reinhard

• **19. Jänner – HG** – Skitour Padas-terkogel im Gschnitztal

• **19. Jänner – W** – Wanderung Tiersertal

• **24. Jänner – Freitag** – Wetterkurs und Lawinenkundekurs in der Landeszentrale in Bozen

• **2. Februar** – HG Skitour Amertaler Höhe – Hohe Tauern

• **2. Februar – W** – Winterwanderung Kemater Alm

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder  
Details an der Anschlagtafel und im Internet unter [www.alpenverein-lorenzen.it](http://www.alpenverein-lorenzen.it).

**ACHTUNG: KEINE SPRECHSTUNDEN DES KVV MEHR**

### Viehversteigerungen

**Dienstag, 14. Jänner:**

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

**Dienstag, 28. Jänner:**

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere



*Weihnachten, so wie ´s früher war: Waldweihnachtsfeier der besonderen Art bei der Kapelle vom "Tschon" in Pflaurenz von Reinhard Arnold*

## Hallo Kinder,

die Wiesen und Felder sind bedeckt,  
baut Schneemänner und zaubert  
Schneeengel in den Schnee.  
Beim Basteltip im Monat Jänner könnt  
ihr tolle Schneeflocken selber machen.  
Ich wünsche Euch ein schönes neues  
Jahr!

## Findest du den richtigen Weg?



### Gewinnfrage:

Was passiert mit dem Schnee, wenn  
es wärmer wird?

- 1) Der Schnee sucht sich ein kälteres  
Plätzchen
- 2) Der Schnee schmilzt

Einsendeschluss ist der 20. Jänner.

**Viel Glück!**

## Schneeflocke basteln:

Materialien: weißes Papier, Zirkel oder  
Schüssel, Schere, Stift

Auf das Papier einen Kreis zeichnen und  
ausschneiden. Der Kreis sollte nicht zu klein sein  
(min. 15 cm). Wenn kein Zirkel zur Hand, einfach  
eine Schüssel oder einen Teller auf das Papier  
legen und mit einem Stift nachfahren.  
Den Kreis dreimal in der Mitte falten: 1. zum  
Halbkreis, 2. zum Viertelkreis, 3. zum  
Achtelkreis. Dann in etwa das Muster von  
unserem Foto aufzeichnen und ausschneiden.  
Wichtig sind die Spitzen rechts und links. Nun  
nur noch auseinanderfalten und schon ist die  
winterliche Deko fertig. Die Flocken kann man ans  
Fenster kleben.

Viel Spaß☺



## Mal mich Bunt aus!

